

Internationale

01 — 31 05
2025

Staatstheater:
Wiesbaden:

Haifestspiele

Musiktheater
Schauspiel
Tanz
Konzert
Junges Theater
Performance
Liederabend
Lesung
Film
Open-Air
Familienfest
Masterclass
Workshop



Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2025

Musiktheater
Die Perlenfischer

Belgien, Frankreich, Luxemburg

Seite 18

Tanz Schauspiel
Wurzel-Baum

Deutschland

Seite 88

Schauspiel
Blutstück

Schweiz

Seite 34

Schauspiel
Hamlet

Österreich

Seite 38

Konzert
Verdi-Requiem

Deutschland

Seite 50

Konzert
Marimba at its best

Deutschland

Seite 62

Musiktheater
Tosca

Deutschland

Seite 74

Schauspiel
Die Freiheit einer Frau

Deutschland

Seite 78

Live-Hörspiel Schauspiel
Grusel

Deutschland

Seite 93

Tanz
Luft

Belgien

Seite 89

Tanz
Friends of Forsythe

USA

Seite 20

Schauspiel
Futur4

Deutschland, Rumänien

Seite 24

Konzert
Brandt Brauer Frick

Deutschland

Seite 22

Lecture Performance
Utopia is now!

Slowakei

Seite 32

Konzert
Time Travel

Deutschland

Seite 42

Lesung Schauspiel
an grenzen

Deutschland

Seite 52

Schauspiel
Parallax

Ungarn

Seite 58

Tanz
Folk-Dance Party 2.0

Deutschland, Österreich

Seite 56

Schauspiel
The Visitors

Südafrika

Seite 70

Schauspiel
FC Prinz Homburg

Deutschland

Seite 72

Szenische Lesung
Ein Wort sagt mehr als tausend Bilder

Deutschland

Seite 96

Open-Air
Maifestspiele für alle

Großes Open-Air am Warmen Damm

Seite 14

Musiktheater
Fidelio

Deutschland

Seite 26

Konzert
Weisen von Tod und Liebe

Deutschland

Seite 36

Musiktheater
Der fliegende Holländer

Deutschland

Seite 44

Schauspiel
The Silence

Deutschland

Seite 66

Klangtheater
Judith

Deutschland

Seite 73

Physical Theatre
The Song of Lost Treasures

Norwegen, Tschechien, Großbritannien

Seite 90

Siegfried & Joy *Zauberei*

Deutschland

Seite 94

Konzert Partizipation
Glokale Welthits

Deutschland

Seite 91

Schauspiel
LANDSFRAU

Deutschland

Seite 28

Film Performance
The Sheep Song

Belgien

Seite 29

Achilles - ein Stück mit Fersen

Schweiz

Seite 46

Szenische Lesung
Iss, mein Kind

Deutschland

Seite 33

Konzert
Tribute to Frank Sinatra

Italien

Seite 60

Konzert
Late Night Jam

Ukraine, Deutschland

Seite 77

Schattentheater
My Shadow and Me

Großbritannien

Seite 95

Ich kann's nicht lassen *Tanz*

Deutschland

Seite 92

Performance
Migrant Migraine

Deutschland, Türkei

Seite 30

Liederabend
Die schöne Müllerin

Schweiz

Seite 31

Konzert
Konzert der Masterclass Johan Reuter

Dänemark

Seite 40

Tanz
Notte Morricone

Italien

Seite 48

Lesung Schauspiel
ER PUTZT

Deutschland

Seite 54

Musiktheater
Have a Good Day!

Litauen

Seite 64

Konzert
Memento Odesa

Ukraine

Seite 76

Schauspiel
The Shadow whose Prey the Hunter becomes

Australien

Seite 68

Tanz
Karussell

Deutschland

Seite 97

Inhalt

Grußworte	05
Festivalschwerpunkte	12
Programm	16
Junge Maifestspiele	84
Service	98
Spielplan	114
Impressum	122

Internationale
Maifestspiele
01 bis 31 05 2025
Staatstheater
Wiesbaden
Großes Haus
Kleines Haus
Studio
Foyer Großes Haus
Wartburg
Open-Air-Bühne
Kurhaus
Museum Reinhard Ernst
Villa Clementine
Caligari FilmBühne
Zukunftswerk

Mit besonderer Freude

stellen wir das erste gemeinsam kuratierte Programm für die Internationalen Maifestspiele vor. Einen Monat lang wird das Hessische Staatstheater Wiesbaden exzellente Gastspiele und Künstler*innen willkommen heißen. Sie werden dem Publikum, der Stadt und dem Theater neue Impulse geben, andere Sichtweisen ermöglichen, Emotionen wecken und den Geist herausfordern. Es werden feierliche Abende voll Glamour und internationalem Glanz, an denen die Stadtgesellschaft zusammenkommt, sich austauscht und gemeinsam feiert.

Darüber hinaus suchen wir die intensivere Beschäftigung mit den internationalen Akteur*innen und ihrer Kunst. Das neue Prinzip der „Associate Artists“ bietet Raum für vertiefte Begegnungen mit ausgewählten Künstler*innen wie FC Bergmann, Falk Richter, Friends of Forsythe, Nicky Spence, Lucio Gallo oder Johan Reuter, die länger in Wiesbaden verweilen und unterschiedliche Seiten ihrer Arbeit zeigen – sei es mit einer zweiten Theaterproduktion, einem Workshop oder Meisterkurs, Vorträgen und Gesprächen. Diese Formate sind offen für alle Wiesbadener*innen, manche laden gezielt den künstlerischen Nachwuchs auf der Bühne und junge Theatermacher*innen ein, vieles davon bei freiem Eintritt.

Die Grenzen des Theaters als Spielsituation und Begegnungsort zu erweitern, ist uns seit Beginn der gemeinsamen Intendanz ein zentrales Anliegen. Manchmal bedeutet das auch, die Grenzen des Theaterbaus aufzulösen und von drinnen nach draußen zu gehen. Unter dem Motto „Maifestspiele für alle“ wird es am ersten Wochenende des Festivals im Park am Warmen Damm Theater, Tanz und Musik für alle, kostenlos unter freiem Himmel geben. Die Open-Air-Bühne wird von Samstag 3. Mai bis Sonntag 4. Mai bespielt mit Bands, Mitmachaktionen und Freilufttheater. Ein Höhepunkt unter vielen ist am Samstagabend das Public Viewing von Georges Bizets Oper „Die Perlenfischer“ in einer herausragenden Inszenierung des belgischen Kollektivs FC Bergman und in Gala-Besetzung unter anderem mit Elena Tsallagova – live aus dem Opernhaus übertragen auf die Leinwand. Der Sonntag beginnt auf der Open-Air-Bühne und darum herum mit einem Theaterfest für Familien und klingt mit einer zweiten, klugen und berührenden Theaterperformance von FC Bergman am Abend aus: „Sheep Song“ als Theaterfilm auf der Open-Air-Bühne.

Die Internationalen Maifestspiele öffnen sich in die Stadt hinein. So spielen wir nicht nur auf den fünf Bühnen und Foyers im prächtigen Theaterbau an der Wilhelmstraße, in der Wartburg an der Schwalbacher Straße und im Kurhaus, sondern haben mit Partnerinstitutionen in der Stadt gemeinsame Formate und neue Spielorte entwickelt. Hierzu gehören das Museum Reinhard Ernst, die Caligari FilmBühne und die Villa Clementine ebenso wie das Zukunftswerk, wo Nachwuchskünstler*innen dank der Projektstipendien der Stadt Wiesbaden ihre Festivalbeiträge zeigen können.

Ein Festival im Festival sind die „Jungen Maifestspiele“ für Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch für alle, die gespannt sind auf Theatervisionen für ein Publikum von morgen. An dieser Zukunft sollen möglichst alle Menschen teilhaben. Viele der eingeladenen Theatergruppen haben inklusive Zugänge zu ihrer Theaterarbeit mitgedacht oder begreifen Theater partizipativ.

Fragen zur Zukunft stellen sich ebenfalls das australische Back to Back Theatre mit „The Shadow whose Prey the Hunter becomes“ und die Uraufführung „Futur4“ von Rimini Protokoll: Beide Kollektive setzen sich auf unterschiedliche Weise in Beziehung zu Künstlicher Intelligenz.

Theater gibt uns Impulse, über Neues und uns Unbekanntes zu sprechen, aber auch, uns selbst neu zu begreifen. Manche der eingeladenen Arbeiten eröffnen eine historische Perspektive, wie das Konzert von Annika Treutler und Johann von Bülow am 8. Mai, dem Tag des Kriegsendes. Manche, wie „Die Perlenfischer“ oder Giuseppe Verdis klangmächtiges „Requiem“ oder das bildgewaltige Schauspiel „Parallax“ von Kornél Mundruczó, erinnern uns an die eigene Zeitlichkeit und an den Halt, den das Sprechen über Generationen hinweg uns geben kann. Manche, wie „Hamlet“ vom Wiener Burgtheater, greifen die uns diese Spielzeit begleitende Frage nach Erbe und Verantwortung auf. Manche, wie das ukrainische Benefizkonzert „Memento Odesa“, erinnern uns daran, wie wichtig der Zusammenhalt über Landesgrenzen hinaus ist. Und in den klugen Inszenierungen der Freiheitsoper „Fidelio“ und des „Fliegenden Holländers“, mit denen ein Plädoyer fürs Zusammenstehen gegen Gewalt ausgesprochen wird, berühren uns Stars der Opernszene wie Elisabeth Teige, Vida Miknevičiūtė und Tomasz Konieczny. Im Tanz verkörpern Gastspiele wie „Notte Morricone“ von Marcos Morau/Aterballetto oder „Friends of Forsythe“ sowie Eigenproduktionen wie das partizipative Tanzstück „FolkDanceParty 2.0“ den Gedanken von Gemeinschaft gepaart mit Glamour. Und mit Falk Richters Inszenierung von „Die Freiheit einer Frau“ mit Eva Mattes sowie dem Gruß der singenden Kassiererinnen des litauischen Kollektivs Operomanija reichen wir uns die Hand über Klassengrenzen hinweg: „Have a Good Day!“.

Uns allen, Wiesbadener*innen wie Künstler*innen, Mitarbeiter*innen des Theaters und Freunden und Förderern der Internationalen Maifestspiele, wünschen wir einen wunderbaren Theatermonat Mai!



Beate Heine und Dorothea Hartmann
Intendantinnen Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Internationalen Maifestspiele,

ich begrüße Sie alle recht herzlich zu den Internationalen Maifestspielen in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Vom 1. bis zum 31. Mai 2025 sind wieder Sänger, Schauspieler, Tänzer, Regisseure und Choreografen aus aller Welt zu Gast bei uns in Wiesbaden – und natürlich sind wieder alle Sparten der Darstellenden Kunst vorgesehen: Oper und Konzert, Tanz, Performance und Schauspiel. Wir können allerdings in diesem Jahr besonders gespannt sein, denn die beiden neuen Intendantinnen werden sicherlich auch bei den Internationalen Maifestspielen neue künstlerische Impulse setzen und die Besucherinnen und Besucher mit künstlerischen Innovationen überraschen.

Die Eröffnungspremiere der diesjährigen Maifestspiele ist „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet. Inspirierende Tanzproduktionen und herausragende Konzerte wie Verdis „Requiem“ zählen zu den weiteren Höhepunkten. Internationale Gastspiele und lokale Produktionen schaffen kulturelle Begegnungen, auf die wir gespannt sein dürfen.

Die Maifestspiele sind nach den Bayreuther Wagner-Festspielen die ältesten Festspiele Deutschlands und ein besonderer Kulturhöhepunkt in unserer Stadt. Als Oberbürgermeister bin ich froh darüber, dass die Internationalen Maifestspiele bei uns in Wiesbaden fest etabliert sind und vom Publikum so gut angenommen werden. Im Namen der Landeshauptstadt Wiesbaden danke ich allen Mitwirkenden und auch den beiden Intendantinnen des Hessischen Staatstheaters, Dorothea Hartmann und Beate Heine. Sie alle garantieren ein Programm auf höchstem künstlerischem Niveau, mit internationaler Vielfalt und unter Einbeziehung aktueller, uns alle bewegender Themen. Ich wünsche Ihnen für die diesjährigen Festspiele viel Erfolg und kreatives Gelingen.

Nicht zuletzt danke ich auch den Mitgliedern des Förderkreises Internationale Maifestspiele und den zahlreichen Sponsoren, ohne die dieses Festival nicht durchführbar wäre.

Ich wünsche allen Zuschauerinnen und Zuschauern zaubernde Stunden und unvergessliche Momente im Staatstheater Wiesbaden. Genießen Sie die Internationalen Maifestspiele!



Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Internationalen Maifestspiele in Wiesbaden blicken auf eine lange Tradition zurück. Sie sind eine der bedeutendsten kulturellen Veranstaltungen unseres Landes und tragen zum Ruf Hessens als namhafter Opern- und Theaterstandort bei – national wie international. Ein stets ansprechendes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt sorgt dafür, dass die Maifestspiele Jahr für Jahr großen Zulauf haben.

Die „Jungen Maifestspiele“ bieten seit vielen Jahren auch Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu besonderen Kulturerlebnissen. Mit „Maifestspiele für alle“ öffnet sich das Festival im Herzen Wiesbadens in diesem Jahr zudem für die breite Öffentlichkeit und will ein noch engeres Band mit der Stadtgesellschaft knüpfen.

Kunst und Kultur sind entscheidende Voraussetzungen für eine lebendige, tolerante und offene Gesellschaft. Ihre Unterstützung ist für die Hessische Landesregierung daher besonders wichtig. Aus gutem Grund haben Kunst und Kultur in Hessen Verfassungsrang.

Ich bin sicher, dass die Internationalen Maifestspiele auch 2025 wieder erstklassige Aufführungen bieten werden. Allen Mitwirkenden danke ich für ihr großes Engagement. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich gute Unterhaltung und stimmungsvolle Tage in unserer Landeshauptstadt.



Boris Rhein
Hessischer
Ministerpräsident

Herzlich willkommen zu den
Internationalen Maifestspielen 2025!

Erstmals haben die neuen Intendantinnen, Dorothea Hartmann und Beate Heine, die Festspiele mit ihrer künstlerischen und konzeptionellen Handschrift versehen. Wir dürfen gespannt sein, welche Akzente von ihnen gesetzt werden.

Zwei Neuerungen lassen auf jeden Fall aufhorchen: Einige Künstler*innen werden mehrfach auftreten – sowohl in großen Produktionen als auch mit Meisterkursen, Talks, Diskussionen oder Lesungen. Dies bietet die besondere Gelegenheit, herausragende Künstler*innen aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben.

Des Weiteren wird es auch „Maifestspiele für alle“ geben. Das Festival wird durch eine Live-Übertragung einer Vorstellung auf den Warmen Damm nach außen geöffnet; es gibt auch eine Außenbühne mit Programm für Familien und alle Interessierten. Hiermit wird einem schon von vielen Seiten geäußerten Wunsch entsprochen.

Trotz aller Neuerungen sind und bleiben die Maifestspiele nach wie vor ein internationales Festival mit spannenden Produktionen, beeindruckenden internationalen Künstler*innen und wunderbaren Galaaufführungen.

Bei den Gastspielen dürfen wir auf herausragende Produktionen der Schaubühne Berlin, des Schauspielhauses Zürich, des Theaters Basel oder des Aterballetto gespannt sein. Dass die „Jungen Maifestspiele“ wieder zu einem festen Programmern gehören, freut mich ebenso wie die ausgelobten künstlerischen Projektstipendien.

Solche Festspiele sind immer ein organisatorischer und logistischer Kraftakt – auch für ein Haus wie das Staatstheater Wiesbaden. Insofern gilt mein Dank allen – egal ob vor oder hinter den Kulissen, die bei der Planung und Durchführung dieser Festspiele beteiligt sind und die diese besonderen Herausforderungen bewältigen.

Den Künstler*innen wünsche ich eine angenehme Zeit in Wiesbaden und uns allen einen inspirierenden Festspielmonat.



Dr. Hendrik Schmehl
Kulturdezernent

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wenn die farbenfrohen Magnolien am Warmen Damm und im Kurpark ihre volle Blüte entfaltet haben, dann beginnt der Mai. Und mit ihm beginnen die Internationalen Maifestspiele im Staatstheater Wiesbaden und prägen das kulturelle Leben für einen ganzen Monat.

Es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung zu unseren Festspielen begrüßen zu dürfen. Die Internationalen Maifestspiele haben eine mehr als 125-jährige Tradition. Sie sind nicht nur ein Höhepunkt im kulturellen Kalender in der Landeshauptstadt Wiesbaden, sondern auch ein wunderbares Fest der Völkerverständigung, denn die Festspiele führen Menschen aus vielen Ländern zusammen. Das Festival steht für Tradition und Moderne, fürs Bewahren und fürs Entdecken neuer Inszenierungen. Es bietet hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne und dem Publikum Gelegenheit, sich auszutauschen.

Auch in diesem Jahr erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm voller inspirierender Aufführungen. Von mitreißenden Opern und bewegenden Theaterstücken bis hin zu beeindruckenden Tanzdarbietungen und Konzerten – die Maifestspiele 2025 versprechen ein unvergessliches Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft die Organisation und Durchführung der Maifestspiele möglich machen. Das sind die institutionellen Geldgeber Stadt und Land, aber auch der Förderkreis Maifestspiele und Spender und Sponsoren tragen zum Gelingen des Festivals bei. Und natürlich Sie, das treue Publikum. Auch deshalb gilt Ihnen mein Dank für Ihren Besuch.

Genießen Sie die Maifestspiele in Wiesbaden und blicken Sie auf die prachtvollen Blüten im naheliegenden Park. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei den Maifestspielen 2025.



Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste und Freunde der Internationalen Maifestspiele,

gibt es in diesen sehr düsteren weltpolitischen Zeiten auch Positives zu berichten? Ja, das gibt es: Die Inszenierung „Woyzeck“ in der Regie von Stefan Pucher wurde als eine der wichtigsten Produktionen des Jahres im deutschsprachigen Raum nominiert. Diese sehr moderne Inszenierung hat in Wiesbaden auch ein junges Publikum begeistert – die Handschrift der beiden neuen Intendantinnen Dorothea Hartmann und Beate Heine war hier schon deutlich zu spüren.

Auch wenn es um die Finanzen in unserer wunderbaren Stadt Wiesbaden nicht allzu gut bestellt ist – „Fantasio“ lässt grüßen? Nein, das Theater geht nicht pleite, wird nicht an einen Investor verkauft – die Fantasie und Kreativität der Theaterschaffenden ist hier gefragt! Die Internationalen Maifestspiele bleiben ein internationales Festival, mit spannenden Produktionen und Künstlern aus aller Welt, die sich, eingeladen nach Wiesbaden, auf eine höchst interessante Zeit freuen.

Alles neu macht der Mai? Ja, wir werden viele Neuerungen in diesem Jahr erleben, die Oper „Die Perlenfischer“ wird am 3. Mai im Rahmen der „Maifestspiele für alle“ nach außen auf eine Leinwand übertragen. Am 4. Mai wird es ein Familienprogramm mit Open-Air-Bühne und unterschiedlichen Aufführungen geben. Einige Künstler werden mehrfach erscheinen, neben Auftritten in großen Produktionen geben sie Meisterkurse, sind wie „artists in residence“ während Talks, Diskussionen und Lesungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben.

Freuen wir uns auch auf Auftritte international gefeierter Künstler als Gäste der Eigenproduktionen „Fidelio“, „Der fliegende Holländer“, „Tosca“. Im Kleinen Haus feiert die Produktion „Futur4“ von Rimini Protokoll als rumänisch-deutsche Koproduktion ihre Uraufführung. Und natürlich gibt es auch ein wunderbares Programm für junge Menschen. Die Jungen Maifestspiele warten zum Beispiel mit Schauspiel aus Belgien und spannendem Tanztheater auf.

Und zu guter Letzt – werden Sie Mitglied im Förderkreis! In diesen schwierigen Zeiten, in denen Fördergelder gestrichen und Sponsoring-Gelder nicht mehr so freigiebig verteilt werden wie in den vergangenen Jahren, kommt es auf jeden (auch kleineren) Beitrag an! Einfach den QR-Code scannen, den Mitgliedsantrag ausfüllen und abschicken:



Michael Stein
Vorsitzender
des Förderkreises
Internationale
Maifestspiele

Associate Artists

FC Bergman
Falk Richter
Friends of Forsythe
Johan Reuter
Nicky Spence
Lucio Gallo
Valeria Gordeev
Özlem Özgül Dündar

Internationale Maifestspiele
Wiesbaden 2025

Die Spielarten des Theaters zwischen Tanz, Schauspiel, Gesang und Performance sind mannigfaltig – genauso wie die eingeladenen Künstler*innen der Internationalen Maifestspiele 2025. Unsere Associate Artists kann man an mehreren Tagen mit ihrer Kunst oder persönlich kennenlernen. Sie freuen sich auf Begegnungen mit Wiesbadener*innen sowie den Austausch unter Künstlerkolleg*innen und mit Nachwuchstalenten.

Mit zwei unter die Haut gehenden Inszenierungen setzt Falk Richter einen ersten Schwerpunkt. In „Die Freiheit einer Frau“ erzählt der Schriftsteller Édouard Louis schonungslos wie liebevoll von seiner Mutter, die sich eines Tages aus dem lebenslangen Käfig von Armut und Gewalt befreien kann. Falk Richter, preisgekrönter Autor und Spezialist für genreübergreifende spektakuläre Inszenierungen, adaptiert den Stoff mit einer Rockband für die Bühne. Und macht in „The Silence“ seine eigene Familiengeschichte zum Thema. Ein Erbe von kriegstraumatisierten Eltern, das eine ganze Generation teilt, seziert er fantasievoll und kommt dem Publikum in Video-clips mit seiner Mutter selbst nahe.

Unterschiedliche künstlerische Arbeiten gibt es auch von den Magier*innen des Kollektivs FC Bergman aus Flandern zu bestaunen. Neben Bizets „Die Perlenfischer“, ihrer ersten Operninszenierung, mit der sie sofort Superlative bei Presse- und Publikumsreaktionen abräumten, kommt „The Sheep Song“ als Theaterfilm auf die Leinwand am Warmen Damm. Das Open-Air-Kino der etwas anderen Art zeigt ohne Worte, dafür mit umso eindrücklicheren Tanz-, Musik- und Spielszenen, wie schön und tragisch Veränderung sein kann. Live treffen kann man die Mitglieder von FC Bergman bei den Maifestspielen auch: Thomas Verstraeten von FC Bergman erzählt in einer öffentlichen Lecture von der Kunst des Kollektivs und gibt einen Regieworkshop für alle Teams aus dem Semifinale des Europäischen Opernregie-Preises, das zeitgleich in Wiesbaden stattfindet. Aber auch Regiestudierende und junge Theaterschaffende aus der Region sind herzlich willkommen!

Ebenfalls der Nachwuchsförderung hat sich der international erfolgreiche Bassbariton Johan Reuter verschrieben: Bevor er in der Titelpartie des

„Fliegenden Holländers“ alle Stimm- und Darstellungsregister zieht, gibt er sein Können in einer Meisterklasse an junge Gesangstalente weiter. Die Sänger*innen arbeiten einen Tag allein mit dem Kursleiter, können sich am nächsten Tag bereits von Kolleg*innen und Publikum beim Unterricht über die Schulter schauen lassen und präsentieren zuletzt ihre Ergebnisse in einem gemeinsamen Konzert.

Weniger Vorkenntnisse brauchen Teilnehmer*innen der Tanzworkshops bei den Choreograf*innen von „Friends of Forsythe“. Extrem lässig und verblüffend virtuos wirbeln sie über die Bühne und nehmen Interessierte mit, ihre Skills zwischen Folk Dance, Hip Hop und Modern selbst auszuprobieren. Danach können sich vielleicht nicht alle so verknoten wie Social-Media-Star Rauf „RubberLegz“ Yasit und Co., aber haben definitiv eine Menge über die Ausdrucksmöglichkeiten ihres Körpers gelernt.

Und das ist ein Stichwort für das empowernde Projekt von Nicky Spence: „Anyone Can Sing“. Der schottische Heldentenor brilliert abends in „Fidelio“ als Florestan und trifft tagsüber Freiwillige, um mit ihnen ihre Singstimme aufzuspüren. Im Londoner Hyde Park und britischen Fernsehen schon ein Hit, kommt „Anyone Can Sing“ an den Warmen Damm und gibt Wiesbadener Hobbysänger*innen eine Bühne für ihr Lieblingslied. Mit Technikübungen und praktischen Tipps vom Profi sowie spontanem Laufpublikum singt es sich doppelt so gut.

Noch ein Opern-Allstar ist mehrfach bei den Maifestspielen zu erleben – diesmal gleich mit einem ganzen Konzert. Lucio Gallo, der Scarpia in Puccinis „Tosca“, zeigt mit „Tribute to Frank Sinatra“ seine jazzige Seite. Das Programm vereint Sinatra-Titel mit dem Groove des Claudio Chiara Jazz Quintet und beweist, wie unterschiedlich eine Singstimme klingen kann.

Zeitgenössische Literatur bildet einen weiteren Schwerpunkt der Festspiele. Diverse Schauspielproduktionen nehmen die Herausforderungen unserer Gegenwart in den Blick:

Romane, die in jüngster Zeit für Furore sorgten und höchste Auszeichnungen erhielten, wurden zum packenden Stoff für die Bühne umgearbeitet. So zeigen die Maifestspiele „Blutstück“, Leonie Böhms umjubelte Adaption von Kim de l'Horizons „Blutbuch“ sowie die Inszenierung „Die Freiheit einer Frau“ mit der großartigen Eva Mattes in einer Hauptrolle.

Im Studio geben mit „Landsfrau“, „Migrant Migraine“ und „Utopia is now!“ drei Produktionen jungen, postmigrantischen Stimmen eine Bühne. Die Arbeiten denken auf verschiedenste Weise über das Leben in einer Gesellschaft nach, die immer mehr nach rechts driftet.

Zu den Inszenierungen „ER PUTZT“ und „an grenzen“ sind die Autorinnen Valeria Gordeev und Özlem Özgül Dündar für Lesungen und Gespräche zu Gast und machen die poetische Wucht und politische Dringlichkeit ihrer Texte plastisch. Das Programm ergänzt die szenische Lesung der Übersetzung „Iss, mein Kind“ von Dramaturgin und Autorin Sophie Steinbeck um die Kannibalin Tamora aus Shakespeares „Titus Andronicus“ – mit einer Festtafel im Foyer, an der das Publikum beim Zuhören mitisst.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm mit vielseitigen Begegnungen mit unseren Künstler*innen!

Maifestspiele für alle

Sa 03 05
So 04 05

jeweils ab 14 Uhr

Open-Air-Bühne

Eintritt frei

Mit:
LIGNA
Khadim Seck
Junges Staatsmusical
Alexander Baab
Emmanuel Edoror
Sparkling
Forward Rain Boy
und vielen mehr

Altersempfehlung:
für alle



Open Air

Am Eröffnungswochenende der Internationalen Maifestspiele wird der Platz vor dem Staatstheater zu einem kulturellen Zentrum der Begegnungen: Unter dem Motto „Maifestspiele für alle“ öffnet sich das Festival in die Stadt hinein und bietet ein kostenloses Open-Air am Warmen Damm. Das Event zeigt an beiden Tagen ein vielseitiges Programm, das die künstlerische Vielfalt und die lebendige Atmosphäre der Maifestspiele widerspiegelt und zum Verweilen einlädt. Foodtrucks stehen für Ihr leibliches Wohl bereit.

Am Samstag, den 3. Mai, erwarten das Publikum neben einem Tanzworkshop für alle, die Lust auf Bewegung haben, die Bands Sparkling mit Elektro-Post-Punk-Pop aus Köln und Forward Rain Boy mit Indie-Pop-Rap aus München auf der Open-Air-Bühne. Besonderes Highlight: Um 19.30 Uhr wird die Opernvorstellung von George Bizets „Die Perlenfischer“ (siehe S. 18) live auf die LED-Leinwand der Open-Air-Bühne übertragen. Wohin sie kam, sorgte diese Inszenierung für ausverkaufte Häuser: Mit einem klugen Twist versetzt das Kollektiv FC Bergman die exotische Küstenlandschaft der Perlenfischer Ceylons in ein Altersheim. Die Aufführung ist eine Einladung, die Grenzen zwischen dem Theater und dem öffentlichen Raum aufzulösen – drinnen und draußen als Erlebnis für Opernliebhaber*innen und -neulinge. Bringen Sie gern Ihre eigenen Stühle oder Picknickdecken mit.

Sonntag, der 4. Mai, steht ganz im Zeichen des Familienfests, das von 14 bis 18 Uhr mit einer Vielzahl von Aktivitäten und interaktiven Programmen für jedes Alter eine Plattform für gemeinschaftliche Erlebnisse schafft. Der Warme Damm wird zu einem Ort der Begegnung, an dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen in kreative Spiele und künstlerische Darbietungen eintauchen können. So lädt u. a. der Perkussionist und Sänger Khadim Seck ein, beim Mitspielen westafrikanischer Rhythmen neue Seiten an sich zu entdecken und den Alltag mit Spaß hinter sich zu lassen. Im interaktiven Hörspiel von LIGNA erforscht das Publikum mittels Kopfhörern und gemeinsamer Bewegungen einen „Raum ohne Wände“. Das Junge Staatsmusical bringt mit Musical-Hits und Choreografien zum Mittanzen den Park in Stimmung. Weitere Highlights des Programms sind die Bewegungsworkshops mit Alexander Baab und Emmanuel Edoror, in denen Kinder und Jugendliche selbst aktiv werden können.

Am Sonntagabend lädt das Festival erneut mit einem Theaterfilm auf der LED-Leinwand zum Picknicken ein. Bringen Sie auch hier gern Ihre eigenen Stühle oder Decken mit. „The Sheep Song“ zeigt eine andere Seite des preisgekrönten Kollektivs FC Bergman, einer unserer Associate Artists (siehe S. 12). Die eindruckliche Performance, die beim Holland Festival für Begeisterung sorgte, erzählt von einem Schaf, das den eintönigen Alltag seiner Artgenossen hinter sich lassen und ein Mensch werden will (siehe S. 29).

Hier finden Sie
den Zeitplan für
„Maifestspiele für alle“:



Anyone Can Sing!

Bereits am 2. Mai ab 17 Uhr bringt Tenor Nicky Spence Wiesbaden unter dem Motto „Anyone Can Sing“ zum Singen! Mehr Infos auf Seite 26.

Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2025

Programm

Die Perlenfischer

Musiktheater

von Georges Bizet
Oper in drei Akten (1863)
Libretto von Michel Carré und Eugène Cormon

Die Eröffnung der Internationalen Maifestspiele zeigt Georges Bizets prächtige Musik in einer bildstarken Inszenierung mit den Gesangsstars Elena Tsallagova, Marc Laho und Kartal Karagedik.

Wohin sie kam, sorgte diese Inszenierung für ausverkaufte Häuser: Mit einem klugen Twist versetzt das Kollektiv FC Bergman die exotische Küstenlandschaft der Perlenfischer Ceylons in ein Altersheim. Früher waren die Freunde Zurga und Nadir in dasselbe Mädchen verliebt. Um ihre Freundschaft zu retten, versprachen sie einander, ihre Gefühle für Léïla zu unterdrücken. Aber nun kehrt Léïla zurück, und längst verdrängte Wut, Liebe und Eifersucht brechen wie haushohe Wellen von Neuem über die Männer herein.

Bizets Oper bietet neben farbenprächtiger Musik und packenden Chören auch einen Hit der Opernduette, in dem Zurga und Nadir ihren Zusammenhalt beschwören. International gefragt für das italienische und französische Repertoire, übernehmen diese Partien Kartal Karagedik und Marc Laho. Den Cast krönt Elena Tsallagova, eine der aufregendsten Sopranistinnen ihrer Generation. Das belgische Kollektiv FC Bergman, das 2023 den Silbernen Löwen der Biennale Venedig erhielt, findet in seinen Arbeiten für das tägliche Strampeln des Menschen überwältigende Bilder.

Eine Koproduktion von Opera Ballet Vlaanderen, Opéra National de Lille und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg



Elena Tsallagova



Marc Laho



Kartal Karagedik



Eugene Richards III

Mit seiner ersten Operninszenierung hat FC Bergman das Stück [...] in ein Meisterwerk verwandelt. Hut ab!

De Standaard

Kostenlose Liveübertragung der Vorstellung vom 03.05 auf der Open-Air-Bühne am Warmen Damm

Lust auf mehr FC Bergman? Am 04.05 zeigen wir eine Aufzeichnung von „The Sheep Song“ auf der Open-Air-Bühne. Mehr Infos auf S. 29.

Für junge Theatermacher*innen, Regiestudierende und alle Teams aus dem Semifinale des Europäischen Opernregie-Preises gibt das Kollektiv FC Bergman am 05.05.2024 einen Workshop. Tickets zum Preis von 20 € sind über den Vorverkauf zu erwerben. Beschränkte Teilnehmer*innenzahl.

Maifestspiele für alle

Premiere:
Do 01 05

Sa 03 05
Mo 05 05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer: ca. 1 Std. 45 Min.

Stückeführung:
30 Min. vor Beginn
im Foyer Großes Haus
und 30 Min. vor der
Liveübertragung auf
der Open-Air-Bühne

Sprache:
Französisch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land:
Belgien, Frankreich, Luxemburg

Altersempfehlung: 14 +

Preis: 12 – 149 €

Musikalische Leitung:
Chin-Chao Lin

Inszenierung, Bühne und Licht:
FC Bergman

Licht: Joé Agemans

Kostüme: Judith van Herck

Chor: Albert Horne

Dramaturgie:
Hanna Kneißler, Luc Joosten

Léïla: Elena Tsallagova

Nadir: Marc Laho

Zurga: Kartal Karagedik

Nurabad: Eugene Richards III

Chor des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden





Friends of Forsythe

Tanz

Fr 02 05
Sa 03 05
So 04 05

jeweils 19 Uhr

Museum
Reinhard Ernst

Kuratiert von William Forsythe & Rauf „RubberLegz“ Yasit

Bei diesem Gastspiel der Choreografielegende William Forsythe kommt der Tanz ins Museum Reinhard Ernst.

„Friends of Forsythe“ ist eine Zusammenarbeit des renommierten Choreografen William Forsythe mit einer Gruppe herausragender Tänzer*innen, darunter Rauf „RubberLegz“ Yasit, Matt Luck, Julia Weiss, Brigel Gjoka und das JA Collective (Aidan Carberry und Jordan Johnson). Sie erforschen die Wurzeln und Ursprünge von Volkstanz, Hip-Hop und Ballett und zeigen die verschiedenen Hintergründe und Ausdrucksformen der Tänzer durch ihre körperliche Kommunikation auf der Bühne.

Die Choreografie dient mit der Kraft ihrer Bewegung als universelle Sprache, die in der Lage ist, kulturelle Barrieren zu überwinden und Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen miteinander zu verbinden. In einem faszinierenden Dialog vertiefen die Tänzer die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer jeweiligen Tanzstile und zelebrieren die einzigartige Art und Weise, wie jeder Stil angenommen und weiterentwickelt werden kann. Die Choreografie webt einen lebendigen Teppich des Geschichtenerzählens, der die Grenzen traditioneller Tanzformen überschreitet.

In Koproduktion mit La Biennale di Venezia

In rasch wechselnden Formationen blenden sie Hip-Hop, Folk und Ballett übereinander, bis die lässige Rasanz des Straßentanzes mit der Akkuratess fernöstlicher Zeremonien und den seriellen Positionswechseln der Danse d'école verschmilzt.

Süddeutsche Zeitung

William Forsythe
ist eine Choreografielegende,
weltweit verehrt als einer der kreativsten und innovativsten
Erneuerer der Ballett-Tradition.

Staatsballett Berlin

Für alle Tanzbegeisterten gibt es am Sa 03 05 und So 04 05, jeweils von 11–13 Uhr, ein zusätzliches Workshop-Angebot mit Rauf „RubberLegz“ Yasit. Tickets zum Preis von 20 € sind über den Vorverkauf zu erwerben. Beschränkte Teilnehmer*innenzahl.

Dauer:
ca. 1 Std.

Nachgespräch:
03 05 im Anschluss
an die Vorstellung

ohne Sprache

Land:
USA

Altersempfehlung:
für alle

Preis:
35 € / erm. 20 €

Choreografie und
Performance:
Rauf „RubberLegz“ Yasit,
Matt Luck,
Julia Weiss,
Brigel Gjoka,
Aidan Carberry und
Jordan Johnson
(JA Collective)

Technische
Leitung:
Niels Lanz

Int. Distribution:
Plan B - Creative Agency
for Performing Arts

Brandt Brauer Frick

Konzert

Fr 02 05

21 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 40 Min.

Sprache:
keine Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
15 +

Preise:
30 €

e Eine Wiesbadener Band, die die Welt eroberte.
Nun sind sie zurück mit Techno- und Klassik-Fusion im Großen Haus!

Brandt Brauer Frick – das steht für elektronische Tanzmusik gepaart mit der Klangwelt von Neuer und klassischer Musik. Seit der Gründung 2008 in einer Wiesbadener Garage sind Daniel Brandt, Jan Brauer und Paul Frick äußerst umtriebig gewesen. Mit inzwischen sechs Alben, zahlreichen Singles, EPs und Kollaborationen sind sie weltweit in 50 Ländern zwischen Klubs und klassischen Konzertsälen unterwegs. Auf dem Programm steht dieses Mal das Beste aus 16 Jahren Brandt Brauer Frick, unter anderem aus dem Album „Multi Faith Prayer Room“, das 2023 erschien. Nachdem die Gruppe schon mit unzählbar vielen Musiker*innen zusammengearbeitet hat und mit Orchestern aufgetreten ist, spielen Brandt Brauer Frick nun wieder zu dritt in der Kernformation. Mit Tasten, Perkussion und elektronischen Musikinstrumenten.

Einen Abend

mit Brandt Brauer Frick zu beschreiben, ist,
als wolle man von der letzten Partynacht berichten:
Man fühlt sich immer noch berauscht,
ein paar Einzelheiten sind verschwommen.

Berliner Zeitung

Brandt Brauer Frick

kehren mit „Multi Faith Prayer Room“ zurück, einer Meditation darüber,
wo wir als Spezies stehen; es ist aber auch eine Bekräftigung
und sogar eine Rückbesinnung auf die Tanzmusik, die den Kern ihrer Arbeit ausmacht.
Innerhalb eines lockeren konzeptionellen Rahmens ist es eine Platte,
die zum Nachdenken anregen soll, aber hoffentlich nicht zu sehr.

The Quietus





Futur4 *Schauspiel*

von Helgard Haug und Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)

Die neueste Arbeit der vielfach preisgekrönten Gruppe Rimini Protokoll fragt: Was ist Science Fiction, wenn sie nicht in Raketen und anderen Planeten gedacht wird, sondern in anderen Entwürfen des Wissen-Wollens, des Mensch-Seins, der gelebten Zuversicht?

Die Protagonistin dieses dokumentarischen Stücks wurde als Kind mit ihrer Familie Anfang der 70er Jahre von der Bundesrepublik Deutschland aus Rumänien "freigekauft", als eine von Tausenden Siebenbürger Sächs*innen. Ohne Option auf Rückkehr. In Rumänien waren sie die fremden Deutschen, in Deutschland die irgendwie deutschen Rumänen. Welche Vorstellungen von ihrer Zukunft haben sich eingelöst, welche Erwartungsmuster schreiben sich fort und was für Zukünfte imaginiert sie heute für ihren Sohn, der seinerseits ein Kind erwartet?

Künstliche Intelligenz errechnet aus Mustern der Vergangenheit das Künftige im Jetzt. Gemeinsam mit einer Computerlinguistin tritt die Protagonistin mit Simulationen ihrer Selbst aus verschiedenen Dekaden in Dialog. Das Mädchen von damals spricht heute, 50 Jahre in der Zukunft, als KI mit seinem leiblichen Original über Abschied und Ankunft, Freiheit und Fremdheit. Vor den Augen des Publikums werden Erinnerungen und Erwartungen konstruiert und dekonstruiert, wird eine Biografie weitergeschrieben und umgeschrieben. Im Futur4.

Eine Produktion von Rimini Apparat.
In Koproduktion mit dem Goethe-Institut Bukarest, Hessischen Staatstheater Wiesbaden, Sibiu International Theatre Festival / „Radu Stanca“ National Theater (Romania), Theater RAMPE in Stuttgart und Theater im Pumpenhaus Münster.

Die Produktion wird gefördert aus Mitteln des Projekts „NARDIV - United in Narrative Diversity? Cultural (Ex-)Change and Mutual Perceptions in Eastern and Western Europe at the threshold of the digital age“, finanziert vom Horizon Europe Programm der Europäischen Union unter der Finanzierungserklärung Nr. 101095171. Die Produktion wird außerdem gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung und der Kunststiftung NRW.

Premiere:
Sa 03 05
19.30 Uhr

So 04 05
18 Uhr

Mo 05 05
19.30 Uhr

Kleines Haus

Stückerführung am 04 05:
30 Minuten vor Beginn
im Foyer Großes Haus

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland, Rumänien

Altersempfehlung:
12 +

Preis:
15 - 47 €

Konzept, Text und
Inszenierung:
Helgard Haug,
Daniel Wetzel

Dramaturgie:
Christiane Kühn

Szenografie:
Dominik Steinmann

Technische Leitung,
Lichtdesign und
Show System Design:
Joscha Eckert

Videodesign:
Juan Pablo Gaviria Bedoya

Kostüme:
Christine Ruynat

Sounddesign:
Peter Breitenbach

Künstlerische Mitarbeit:
Paula Holzhauer

Produktionsleitung
und Mitarbeit
Recherche:
Lara Fischer

Mit:
Ursula Gärtner und
Xenia Klinge

Fidelio

Musiktheater

von Ludwig van Beethoven
Oper in zwei Akten (1814)

Libretto von Joseph Sonnleitner und Stephan von Breuning

Beethovens Freiheitsoper in einer spannenden Lesart von Evelyn Herlitzius mit Star-Besetzung: Elisabeth Teige, Tomasz Konieczny und Nicky Spence

Wofür würde ich mein Leben geben? Wie kann ich für Liebe und Freiheit eintreten? In Beethovens Oper muss sich Leonore existenziellen Fragen stellen. Ihr Mann Florestan hat gesellschaftliches Unrecht offen angesprochen und ist im Kerker verschwunden. Leonore wagt alles und macht sich – als Fidelio verkleidet – an die Befreiung. Die Partie wurde viele Male von Ausnahmesängerin Evelyn Herlitzius gesungen. In Wiesbaden führt sie erstmals Regie und erzählt die Geschichte vom politischen Gefangenen Florestan und seiner Befreierin Leonore als Frage nach den Menschen hinter dem Heldenmut.

Zu den Internationalen Maifestspielen kommt eine Gala-Besetzung in den zentralen Partien: Elisabeth Teige, die Senta in Bayreuth sang und jüngst als Leonore an der Bayerischen Staatsoper debütierte, Kammer-sänger der Wiener Staatsoper Tomasz Konieczny sowie der schottische Heldentenor Nicky Spence mit seinem Wiesbaden-Debüt als Florestan. Die Musikalische Leitung liegt bei Will Humburg.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



Will Humburg



Elisabeth Teige



Nicky Spence



Tomasz Konieczny

Beethoven am Puls der Zeit.
Das ist namenlose Freude.

Die Deutsche Bühne

Maifestspiele
für alle

„Anyone Can Sing!“ mit Nicky Spence

Singen ist pure Freude! Man muss sich nur trauen ... Gemeinsam mit Tenor Nicky Spence finden Hobbysänger*innen ihre innere große Stimme und schmettern nach kurzer Aufwärmphase ihre größten Hits. Was der Startenor im britischen Fernsehen und im Londoner Hyde Park erprobt hat, bringt er nun nach Wiesbaden. Das Ganze ist spontan, offen für alle und findet am Fr 02.05 um 17 Uhr im Herzen Wiesbadens statt: im Park am Warmen Damm. Kommen Sie vorbei! Denn ... Jede*r kann singen!

So 04 05

18 Uhr

Großes Haus

Dauer:
2 Std. 40 Min.,
eine Pause

Sprache:
Deutsch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
12 - 149 €

Musikalische Leitung:
Will Humburg

Inszenierung:
Evelyn Herlitzius

Bühne und Kostüme:
Frank Philipp Schließmann

Licht:
Andreas Frank

Chor:
Albert Horne

Dramaturgie:
Constantin Mende

Leonore:
Elisabeth Teige

Florestan:
Nicky Spence

Don Pizarro:
Tomasz Konieczny

Rocco:
Young Doo Park

Marzelline:
Alyona Rostovskaya

Jaquino:
Katieho Mokhoabane

Don Fernando:
Hovhannes Karapetyan

Chor und Extrachor
des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches
Staatsorchester
Wiesbaden



LANDSFRAU

Ein autofiktionales Theaterstück
von Mariann Yar und Doris Crea Kollektiv

Schauspiel

Das Leben in der Diaspora aus einer deutsch-afghanischen Perspektive in der Regie von Leonard Dick und Mariann Yar.

Es ist der 26. August 2021. Der letzte Evakuierungsflug der deutschen Bundeswehr verlässt den Kabuler Flughafen. Was der deutsch-afghanischen Protagonistin Ariana in „LANDSFRAU“ bleibt, sind Erinnerungen. Biografische Episoden, Nostalgie- und Fantasiegeschichten, afghanische Musik und choreografische Elemente – durch Ariana greifen diese collagenhaft ineinander und werden zu flüchtigen Bildern eines Afghanistans, das es so vielleicht nie gegeben hat. Gleichzeitig mit einem Gefühl der Schuld über den eigenen „friedlichen“ Alltag konfrontiert, zeichnet der Soloabend ein vielschichtiges und detailreiches Bild von einem Leben in der Diaspora – mit seinen Problemen und Privilegien.

Eine Produktion des Berliner Ringtheater
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin sowie aus Mitteln des Bezirkskulturfonds Mitte
Unterstützt durch die IITI Academy des Internationalen Theaterinstituts – Zentrum Deutschland
„LANDSFRAU“ wurde in der Entstehungsphase durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR gefördert.



So 04 05

18.30 Uhr

Studio

Dauer:
1 Std.

Sprache:
Deutsch und Dari
mit Übertiteln in Dari bzw.
Deutsch und Englisch

Land: Deutschland

Altersempfehlung: 14 +

Preis: 18 €, inkl. 1 Freigeränk

Leitungsteam:
Doris Crea Kollektiv (Andrej
Agranovski, Leonard Dick, Alessa
Maria Karešin, Mariann Yar)

Text und Inszenierung:
Leonard Dick, Mariann Yar

Musik:
Andrej Agranovski,
Mariann Yar

Musikalische Beratung:
Elias Shahna Ebad

Bühne und Kostüme:
Amelie Sabbagh

Künstlerische
Produktionsleitung:
Alessa Maria Karešin

Choreografie:
Paul Calderone

Dramaturgie:
Thalia Hertel

Dramaturgische
Beratung:
Lars Werner

Video:
Cornelius Reitmayr

Mentoring:
Meriam Bousselemi

Mit: Mariann Yar

Landsfrau

erkundet auf sehr feinfühligem, aber auch von Wut und Verzweiflung befeuerten Art die Dilemmata, in denen Menschen stecken, die von den Herkunftsländern ihrer Familie nicht losgelassen werden. (...) „LANDSFRAU“ wagt sich in unsicheres Terrain vor, genau das also, was Kunst sich trauen sollte.

taz

The Sheep Song

Film
Performance

von FC Bergman

FC Bergmans „Sheep Song“ tourt weltweit auf Festivals: Bei den Maifestspielen ist die außergewöhnliche Performance auf der Leinwand am Warmen Damm zu sehen.

Dunkle Wolken ziehen über den Horizont. Das Stampfen von Hufen lässt die Erde erzittern. Und die Sehnsucht nach Veränderung beschwört einen Sog herauf, der nur schwer zu stoppen ist ... „The Sheep Song“ des preisgekrönten Kollektivs FC Bergman erzählt von einem Schaf, das den eintönigen Alltag seiner Artgenossen hinter sich lassen und ein Mensch werden will. Ovis Orientalis Avis stellt sich auf seine Hinterbeine und startet die Transformation – bereit, dem Schicksal, der Physik und dem guten Geschmack zu trotzen. Aber obwohl es sich penibel an die menschliche Umgebung anpasst, kann es nirgends richtig Anschluss finden ...

Diese moderne Fabel kommt ohne Worte aus, zaubert dafür aber eine umso opulenteren Bildsprache auf die Bühne, um ein Ur-Drama des Menschen zu charakterisieren: den Wandel, der uns zugleich fasziniert und ängstigt. Ob in intimen Begegnungen mit Puppen, fantasievollen Bühnenlandschaften, zarter Livemusik oder im energischen Tanz: „The Sheep Song“ entlarvt humorvoll die skurrilen Auswüchse menschlicher Zivilisation.

Eine Produktion von Toneelhuis und FC Bergman in Koproduktion mit dem Holland Festival, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und Piccolo Teatro di Milano – Teatro d'Europa
Wir zeigen die Aufzeichnung der Vorstellung vom 17.06.2021 beim Holland Festival.

Öffentliche Lecture mit Thomas Verstraeten von FC Bergman über die Arbeit des Künstler*innen-Kollektivs am 03.05. um 11 Uhr im Studio. Eintritt frei.

Für junge Theatermacher*innen, Regiestudierende und alle Teams aus dem Semifinale des Europäischen Opernregie-Preises gibt Thomas Verstraeten von FC Bergman außerdem am 03.05. einen Workshop. Tickets zum Preis von 20 € sind über den Vorverkauf zu erwerben. Beschränkte Teilnehmer*innenzahl.



Maifestspiele
für alle

Alles
auf der Bühne ist
eine Augenweide.

Kulturradio
„Klara“

So 04 05

19.30 Uhr

Open-Air-Bühne

Eintritt frei

Dauer:
ca. 1 Std. 30 Min.

Stückefführung:
30 Min. vor Beginn
auf der
Open-Air-Bühne

ohne Sprache

Land:
Belgien

Altersempfehlung:
12 +

Konzept/Inszenierung:
FC Bergman
(Stef Aerts, Joé Agemans,
Thomas Verstraeten,
Marie Vinck)

Musik:
Frederik Leroux-Roels

Kostüme:
Joëlle Meerbergen

Licht:
Ken Hioco

Sounddesign:
Senjan Janssen

Mit:
Jonas Vermeulen,
Dries de Win,
Marie Vinck, Stef Aerts,
Yorrih De Bakker,
Thomas Verstraeten,
Ruben Machtelincx

Migrant Migraine

Performance

Ein performativer Rap von und mit Tina Keserović

Die SchauspielerIn, Performance- und AktionskünstlerIn Tina Keserović lässt ihr rappendes Alter Ego BB*Tina auf die Bühne los.

BB steht für BalkanBastard, für multiethnisch, migrantisch und nomadisch, für Class Drag. Fiese Migräne quälte sie jahrelang in Austrija und Deutschland, bis sie 2013 für ein Gaststudium in ihr Heimatland Jugoslawien zog. Ausgerechnet das versmogte Sarajevo befreite sie von den hämmernden Kopfschmerzen und machte Platz für die Auseinandersetzung mit dem Einfluss unfreiwilliger Migration auf Körper und Seele. Entstanden ist ein performativer Rap auf Deutsch mit Wucht, Charme und politischer Haltung.

Eine Produktion von Kampnagel Hamburg



Mo 05 05

20 Uhr

Studio

Dauer: 50 Min.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland, Türkei

Altersempfehlung: 14 +

Preis: 18 €, inkl. 1 Freigetränk

Produktion und Bühne:
Muhtar Pattabanoğlu

Team:
Marina Tomičić,
Yasin Gültepe

PerformerIn:
Tina Keserović als
BalkanBastard

Live-Musik:
Suzana Bradarić
(Säge, Theremin, Geige)

Percussion:
Irfan Tahirović

Die schöne Müllerin

Cornel Frey singt den Liederzyklus
von Franz Schubert.

Die schöne Müllerin ist wohl „der“ romantische Liedzyklus schlechthin. Textdichter Wilhelm Müller reiht großzügig einen romantischen Topos an den anderen: das Wandern, blaue Blumen, Mond und Sterne und natürlich die unglückliche Liebe bis in den Tod. Und all das in schlichtem Volksliedton. „Der“ Liedkomponist schlechthin Franz Schubert schreibt zu diesen Texten eine Musik, die das scheinbar volksliedhaft Naive aufgreift, dabei aber so unergründlich tief anrührend und aufwühlend bleibt, dass einem dieser wandernde, liebende, leidende Müllersbursche ganz nah und vertraut erscheint und jedes Wort der Dichtung wahrhaftig wird.

Tenor Cornel Frey, Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein und dem Wiesbadener Publikum durch seine kongenial-wahnwitzige Darstellung in „Le Grand Macabre“ bekannt, beschreibt die „Schöne Müllerin“ als „ein Werk, das man ein ganzes Sängerleben mit sich trägt, sich immer wieder neu darauf einlässt, daran wächst, daran scheitert. Ein unvergängliches Meisterwerk, mit dem man – als Interpret wie als Zuhörer – nie fertig wird und von dem man nie genug bekommt“. Am Flügel begleitet ihn der schweizer Pianist Olive Wetter. Die von Schubert unvertonen Texte des Gedichtzyklus liest der Schauspieler Christian Klischat.

Liederabend

Di 06 05

20 Uhr

Foyer Großes Haus

Dauer:
1 Std. 30 Min.

Sprache:
Deutsch

Land:
Schweiz

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
25 €

Mit:
Cornel Frey, Tenor
Olive Wetter, Klavier
Christian Klischat, Rezitation



Cornel Frey



Olive Wetter



Christian
Klischat

Utopia is now!

von Schwarzes Loch Europas

S Dramaturg und Regisseur Mário Drgoňa vom Nationaltheater Bratislava und Schauspielerin Natália Fašánková zeigen mit „Utopia is now!“ die Auswirkungen eines rechten Regierungswechsels auf Leben und Schaffen von Künstler*innen.

In dieser Lecture Performance wirft uns die slowakische Schauspielerin Natalia Fasánková ohne Rettungsring in die Fluten einer Reflexion: Warum ist Theater ein problematisches Medium, wenn es um Freiheit und Gleichheit geht? Was hindert die Menschen in der Slowakei daran, sich im Theater wirklich frei zu fühlen? Und wie frei fühlen sich die Menschen, die am Theater arbeiten? Theater könnte vieles zum Besseren verändern, wenn die Gesellschaft es wollte. Aber es muss jetzt damit anfangen. Alle Macht der Fantasie – die Utopie ist jetzt!

Eine Produktion des Ticho a spol Bratislava

*Lecture
Performance*

Di 06 05

19.30 Uhr

Studio

Dauer:
1 Std.

Sprache:
Englisch/Slowakisch
mit deutschen Übertiteln

Land:
Slowakei

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
18 €, inkl. 1 Freigetränk

Inszenierung:
Mário Drgoňa

Text:
Mário Drgoňa,
Natália Fašánková

Mit:
Natália
Fašánková





Blutstück

Schauspiel

nach dem Roman „Blutbuch“ von Kim de l'Horizon

In Leonie Böhms Adaption vom Gewinnertitel des Deutschen Buchpreises 2022 steht Autor*in Kim de l'Horizon selbst auf der Bühne.

Am Anfang steht das Schweigen. Dahinter liegen Erlebnisse, Erinnerungen und Leerstellen, geprägt von Scham, Scheinheiligkeit oder Schmerz. Umso intensiver und umso weiter wir in unser Körpergedächtnis hineinhorchen, umso mehr stoßen wir auf über Generationen hinweg vererbte Leben, die durch Zellen und Erzählungen in uns eingeflossen sind. Wie gehen wir mit dieser Erbe um? Wenn wir mit allem verbunden sind, können wir die Dinge dann nicht auch verändern? Gemeinsam mit dem Ensemble nimmt Leonie Böhm den großen Schweizer Roman „Blutbuch“ als Anleitung, um es herauszufinden. Das Theater ist dabei für sie ein fantastischer Ort, um die über Generationen weitergetragenen Flüche und möglichen Gegenzauber zu untersuchen.

Bekannt für ihre radikalen Bearbeitungen von Klassikern, wendet sich Leonie Böhm nun einem zeitgenössischen Stoff zu, der bereits den Willen zur Transformation in sich trägt.

Eine Produktion des Schauspielhaus Zürich
 Unterstützt von Think Tank für Transformation, Diversität und Inklusion.
 Eine Koproduktion mit den Wiener Festwochen

Mi 07 05
 Do 08 05

jeweils 19.30 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
 1 Std. 40 Min.

Sprache:
 Deutsch

Land:
 Schweiz

Altersempfehlung:
 16 +

Preis:
 15 - 47 €

Inszenierung:
 Leonie Böhm

Bühne:
 Zahava Rodrigo

Kostüme:
 Mascha Mihoa
 Bischoff

Licht:
 Gerhard Patzelt

Dramaturgie:
 Helena Eckert

Mit:
 Vincent Basse,
 Gro Swantje Kohlhof,
 Kim de l'Horizon,
 Sasha Melroch,
 Lukas Vögler

Minutenlanger

Applaus, Standing Ovationen,
 ein mehrheitlich begeistertes Publikum.
 „Blutstück“ ist kein 0815 Theater.
 Es ist ungehemmt, entlarvend
 und unkonventionell.

SRF Tagesschau

Weisen von Tod und Liebe

Annika Treutler, Klavier
Johann von Bülow, Stimme

Konzert

S Konzert zum 80. Jahrestag
des Kriegsendes

Am 8. Mai jährt 2025 sich der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und das Ende des Zweiten Weltkriegs. Pianistin Annika Treutler und Schauspieler Johann von Bülow haben im Rahmen des Projekts #respondinmusic einen Konzertabend kreiert, der in Musik und Texten Geschichte reflektiert und einen Moment der Gemeinschaft ermöglicht.

Auf dem Programm stehen Werke des in Auschwitz ermordeten Komponisten Viktor Ullmann und von Karl Amadeus Hartmann, der die Aufführung seiner Musik im „Dritten Reich“ erfolgreich vereitelte. In seiner Haftzeit im KZ Theresienstadt gelang es Viktor Ullmann, trotz der widrigen Lebensbedingungen im Lager Musik zu machen und zu komponieren. Sein letztes Werk ist ein Melodram basierend auf dem Text „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ von Rainer Maria Rilke, dessen 150. Geburtstag 2025 gefeiert wird. Die zwölf Stücke für Stimme und Klavier sind ein einzigartiges Dokument der Liebe und des Lebenswillens, noch auf der Schwelle zum Tod.

Genau sieben Monate später zog am 27. April 1945 am Haus des bayerischen Komponisten Karl Amadeus Hartmann ein Todesmarsch aus dem KZ Dachau vorüber – zwei Tage lang. Hartmann, ein Regimegegner, hatte die NS-Herrschaft in innerer Emigration überstanden. Was er an diesem Tag Ende April 1945 gesehen hatte, verarbeitete er in seiner 2. Klaviersonate.

Annika Treutler erhielt 2020 den OPUS-Klassik für ihre Aufnahme von Viktor Ullmanns Klavierkonzert. Seit „Nach fünf im Urwald“ ist Johann von Bülow einem breiten Publikum als Filmschauspieler und aus Fernsehproduktionen wie „Das Wunder von Lengede“ (Grimme-Preis), „Frantz“ (Filmfestspiele Venedig) und dem „Tatort“ bekannt.

Programm:

Karl Amadeus Hartmann (1905 – 1963)

2. Klaviersonate

Viktor Ullmann (1898 – 1944)

Die Weise von Liebe und
Tod des Cornets Christoph Rilke

Brillanz
und Ausdruckswucht,
der man sich nicht
entziehen kann

Süddeutsche Zeitung



Annika
Treutler

Do 08 05

20 Uhr

Foyer
Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 20 Min.,
eine kurze Pause

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preise:
25 €



Johann
von Bülow

Hamlet

Schauspiel

von William Shakespeare
Deutsch von Angela Schanelec und Jürgen Gosch

S Sein oder Nichtsein: Der große Shakespeare Klassiker über Vermächtnis und Verantwortung in der Burgtheater-Inszenierung von Karin Henkel.

Prinz Hamlet weiß nicht, wie ihm geschieht. Vor nur zwei Monaten ist sein Vater gestorben und schon hat sich seine Mutter mit seinem Onkel Claudius vermählt. Als ihm dann noch der Geist seines toten Vaters erscheint, ihm mitteilt, er sei von seinem Bruder Claudius heimtückisch vergiftet worden, und ihn auffordert, den Mord zu rächen, verfängt er sich, unfähig zu handeln, in einem Geflecht aus Wahnsinn und Widersprüchen, Rollenspiel, Verrat und Intrigen. In ihrer Inszenierung von Shakespeares weltberühmter Tragödie lässt Karin Henkel die Geister der Vergangenheit immer wieder auferstehen. Ein unaufhörliches Spiel aus Schein und Sein.

Karin Henkel begann in den 1990er-Jahren ihre Theaterkarriere am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und ist mittlerweile eine der erfolgreichsten Regisseurinnen im deutschsprachigen Raum. Sie inszeniert u.a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Münchner Residenztheater und bei den Salzburger Festspielen. Im Wiener Burgtheater zeigt sie mit einem grandiosen Schauspielensemble Shakespeares Klassiker mit nicht nur einem Hamlet ...

Eine Produktion der BURG Wien

Henkel

inszeniert Shakespeares Tragödie
als komödiantisches Spiel,
was überraschend gut funktioniert.

Falter

Fr 09 05
Sa 10 05

jeweils 19 Uhr

Großes Haus

Dauer:
2 Std. 45 Min.,
eine Pause

Sprache:
Deutsch

Land:
Österreich

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
12 - 149 €

Inszenierung:
Karin Henkel

Bühne:
Katrin Brack

Kostüme:
Teresa Vergho

Musik:
Thomas Kürstner,
Sebastian Vogel

Chor:
Alexander Weise

Licht:
Michael Hofer

Dramaturgie:
Thomas Jonigk,
Christina Schlögl

Mit:
Alexander
Angeletta,
Benny Claessens,
Katharina Lorenz,
Michael Maertens,
Marie-Luise Stockinger,
Kate Strong,
Tim Werths,
Thomas Kürstner
(Live-Musik),
Sebastian Vogel
(Live-Musik)





Konzert *Konzert* der Masterclass mit Johan Reuter

Fr 09 05

19.30 Uhr

Kleines Haus

Sprache: keine
Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Dänemark

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
20 €

S Sie stehen am Beginn ihrer Karriere: Junge Sänger*innen zeigen im Konzert, was sie in der Masterclass mit Johan Reuter erarbeitet haben.

Nachwuchsförderung ist der Schlüssel für die herausragenden Künstler*innen von Morgen. Wir bieten acht vielversprechenden Nachwuchssänger*innen die Möglichkeit, mit Bassbariton Johan Reuter während einer Meisterklasse über zwei Tage zu arbeiten. Der Bassbariton ist bei den Internationalen Maifestspielen in einer seiner Paraderollen – der Titelpartie von Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ – zu erleben.

Am ersten Tag der Masterclass wird Johan Reuter individuell auf alle Teilnehmer*innen eingehen und an relevanten Themen arbeiten. Am zweiten, für Publikum geöffneten Tag kommt Austausch wertvoller Erfahrungen mit Kolleg*innen dazu, bevor die jungen Talente die Ergebnisse in einem Konzert vorstellen.

Am Do 08 05 findet ab 13 Uhr im Orchesterproberaum eine öffentliche Masterclass mit Johan Reuter statt, freier Eintritt.

Die Bewerbung für die Masterclass ist bis zum 31 03 möglich. Sänger*innen können sich mit Lebenslauf und aktuellen Video- und Audio-Beispielen bewerben bei f.kaiser@staats-theater-wiesbaden.de. Näheres zur Ausschreibung unter www.staats-theater-wiesbaden.de.

Time Travel *Konzert*

Die Berliner lauten compagney begeistert international mit überraschenden Programmen: In Wiesbaden heißt es „Baroque goes Pop“ – Songs von Henry Purcell und den Beatles.

Ausgewählte Hits der legendären Beatles treffen auf die Musik des Barockkomponisten Henry Purcell. Die auf die spezielle Besetzung der lauten compagney zugeschnittenen Arrangements bauen eine eindrucksvolle klangliche Brücke zwischen dem 17. und dem 20. Jahrhundert. Eine ganz eigene Farbe erzeugt das solistisch eingesetzte Saxophon, das zumeist die ursprüngliche Gesangsmelodie wiedergibt und von der Saxophonistin Asya Fateyeva mit wundervollem Ausdruck gespielt wird. Obwohl kein Wort gesungen wird, ist die poetische Qualität der Songs und Kompositionen jederzeit präsent. Und es zeigt sich, dass The Beatles und Henry Purcell nicht nur ihre Heimat England verbindet, sondern auch ein ausgesprochener Sinn für eingängige Melodien.

Eine Produktion von lauten compagney BERLIN / Arrangements: Bo Wiget & Peter A. Bauer

Pure Neugier und die Lust,
den britischen Pop 1690
mit dem von 1962
kurzzuschließen.
Spannung ist garantiert.

Süddeutsche Zeitung

Sa 10 05

19.30 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
1 Std. 40 Min., eine Pause

Sprache:
keine Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
12 +

Preis: 15 - 47 €

Saxophon:
Asya Fateyeva

Musikalische Leitung:
Birgit Schnurpfel

Mit:
lauten compagney
BERLIN



Asya
Fateyeva



Der fliegende Holländer

von Richard Wagner
Romantische Oper in drei Aufzügen (1843)
Libretto vom Komponisten

„Brisantes Thema brillant inszeniert“ (Klassik.com)
mit den großen Wagnerstimmen Johan Reuter,
Vida Miknevičiūtė und Stephen Milling

Als einen „zeitgemäßen Psychothriller“ beschrieb Klassik.com die Inszenierung von Martin G. Berger. Die klanggewaltige Musik Richard Wagners lädt dazu ein, die getriebenen Figuren seiner Oper analytisch zu befragen. In der Figur des Holländers sieht Berger den „Archetyp des Verdrängten“. So legt die Neuinszenierung Schicht für Schicht die patriarchalischen Strukturen offen, die die Beziehung von Daland und Senta, Vater und Tochter überschatten und aus denen sich die erwachsene Senta, nun ihre eigene Erlöserin, herauszukämpfen versucht. Das Bühnenbild von Alexandre Corazzola zeigt die Oberfläche einer Familienheimidylle und verwandelt sich mit den Videos von Vincent Stefan in einen psychologischen Raum.

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Leo McFall ist zu den Internationalen Maifestspielen eine hochkarätige Gala-Besetzung zu Gast in Wiesbaden: Vida Miknevičiūtė besticht nicht nur als Senta auf den internationalen großen Bühnen. Mit Johan Reuter als Holländer und Stephen Milling als Daland kommen zwei führende Wagner-Interpreten erstmals ans Hessische Staatstheater.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



Leo McFall



Vida Miknevičiūtė



Johan Reuter



Stephen Milling

Musiktheater

Erlernen Sie Johan Reuter von einer anderen Seite: Der Star-Bassbariton gibt acht vielversprechenden Nachwuchssänger*innen die Möglichkeit, über zwei Tage in einer Festival-Masterclass mit ihm zu arbeiten. Das Publikum kann ihm dabei in der öffentlichen Meisterklasse zusehen oder die Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs in einem Konzert der jungen Gesangstalente bestaunen. Näheres zu den Vorstellungsdaten und zur Ausschreibung für junge Talente finden Sie auf S. 41.



So 11 05

18 Uhr

Großes Haus

Dauer:
2 Std. 15 Min.

Stückeführung:
30 Min. vor Beginn im Foyer
Großes Haus

Sprache:
Deutsch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
16 +

Preis: 12 - 149 €

Musikalische Leitung:
GMD Leo McFall

Inszenierung:
Martin G. Berger

Bühne:
Alexandre Corazzola

Kostüme:
Esther Bialas

Video:
Vincent Stefan

Licht:
Klaus Krauspenhaar

Chor:
Albert Horne

Dramaturgie:
Katja Leclerc

Der Holländer:
Johan Reuter

Daland:
Stephen Milling

Senta:
Vida Miknevičiūtė

Erik:
Aaron Cawley

Mary:
Ariana Lucas

Der Steuermann:
Joshua Sanders

Chor und Extrachor des
Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden

Statisterie des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden



Achilles - ein Stück *Schauspiel* mit Fersen

frei nach Homer

S Von Halbgött*innen und Menschen: Mit Witz, Charme und Schauspielkunst begeben sich Jörg Pohl und Gala Othero Winter in der Regie von Antú Romero Nunes in den Hades.

Troja ist zerstört, Achilles ist gefallen. Zurück bleiben seine Mutter, die Nympe Thetis, und Odysseus. In Beckett'scher Clownsmannier versuchen sie, dem Verlust beizukommen. Sie spielen, trauern, streiten und bereiten ihrem Sohn und Mitstreiter den letzten Abschied. Schließlich landet Odysseus in der Unterwelt und trifft auf Achilles selbst. Sein Heldentod brachte ihm zwar Ruhm, doch hier im Hades ist er nun allein und verlassen. Regisseur Antú Romero Nunes bedient sich zahlreicher Motive aus Homers „Ilias“ und erzählt die Vorgeschichte zu seiner gefeierten „Odyssee“ (Thalia Theater Hamburg). Ein magischer Abend über zwei, die nicht viel mehr verbindet als die gemeinsame Erinnerung an längst vergangene Helden, ihre Taten und die Frage, wofür das alles?

Eine Produktion des Theater Basel

Pohl und Winter

sprechen nun eine Art frei erfundenes Holländisch,
was vielleicht daran erinnert, wie heutige Griechen
Altgriechisch hören, vielleicht ist es auch nur sehr lustig.
Auf jeden Fall schafft die Sprache eine nachdenkliche Distanz,
vom Sinn her versteht man jedes Wort,
Donnergott Zeus ist hier der „Donderbrömler“.

Süddeutsche Zeitung

Di 13 05

19.30 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
1 Std. 35 Min.

Sprache:
Fantasiesprache,
für deutschsprachige
Besucher*innen verständlich

Land:
Schweiz

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
15 - 47 €

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Bühne:
Matthias Koch

Kostüme:
Helen Stein,
Lena Schön

Komposition:
Anna Bauer,
Max Kühn

Licht:
Vassilios
Chassapakis

Dramaturgie:
Michael Gmaj

Video:
Calvin Lubowski

Mit:
Jörg Pohl,
Gala Othero Winter

Notte Morricone

Tanz

von Marcos Morau
Centro Coreografico Nazionale / Aterballetto

Die Kraft des Tanzes von Marcos Morau trifft auf den Maestro der Filmmusik Ennio Morricone.

Eine bildgewaltige Hommage an den italienischen Großmeister der Filmmusik Ennio Morricone widmet der von der Zeitschrift „tanz“ zum Choreografen des Jahres 2023 gekürte Spanier Marcos Morau. Bekannt für die surreale Bildsprache seiner Choreografien interessiert sich Morau besonders für die Schnittstellen verschiedener Künste – von Tanz über Film zu Musik – und lässt so verspielte imaginäre Welten und poetische Landschaften entstehen. In dieser „Nacht mit Morricone“ verbeugt sich Morau mit 16 Tänzer*innen der italienischen Kompanie Centro Coreografico Nazionale/ Aterballetto und dem Orchestra Giovanile Luigi Cherubini unter der Leitung von Maurizio Billi vor Morricones Werk, das mit legendären Musiken zu Filmen wie „Es war einmal in Amerika“ und „Cinema Paradiso“ weit über die Vertonung von Italowestern hinausgeht. Gleichzeitig macht sich Morau mit dem Blick einer anderen Generation Morricones Œuvre zu eigen und kreiert so seinen ganz persönlichen Erzählkosmos. Es entsteht eine visionäre Choreografie, die zwischen Träumen, Symbolik, Realität und sprachlichen Verbindungen schwebt.

Eine Produktion der Fondazione Nazionale della Danza / Aterballetto im Auftrag und in Koproduktion des Macerata Opera Festival Eine Koproduktion des Teatro di Roma, Fondazione I Teatri di Reggio Emilia, Centro Servizi Culturali Santa Chiara Trento, Centro Teatrale Bresciano, Ravenna Festival | Orchestra Giovanile Luigi Cherubini

Grandios!

Marcos Moraus choreografischer Essay über den Komponisten Ennio Morricone besticht durch seine Auseinandersetzung mit dem Komponisten und seiner Musik ebenso wie durch die präzise Interpretation der eigenständigen Bewegungssprache, die das Stück durchgehend prägt, atemberaubend getanzt vom Aterballetto. Eine musikalisch-tänzerische Begegnung auf Augenhöhe.

tanz.at

Zu „Notte Morricone“ zeigt die Caligari FilmBühne am 12.05 um 19 Uhr den Dokumentarfilm „Ennio Morricone - Der Maestro“ mit einführungendem Gespräch vor dem Film.

Mi 14.05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 30 Min.

Sprache:
Italienisch mit
deutschen Übertiteln

Land:
Italien

Altersempfehlung:
12 +

Preis:
11 - 108 €

Uraufführung:
Outdoor:
01.08.2024 Macerata Opera
Festival, Italien
Indoor:
24.10.2024 Romaeuropa
Festival, Italien

Inszenierung und
Choreografie:
Marcos Morau

Musik:
Ennio Morricone

Musikalische Leitung:
Maurizio Billi

Sounddesign und
zusätzliche
Originalmusik:
Alex Röser Vaticché,
Ben Meerwein

Texte:
Carmina S. Belda

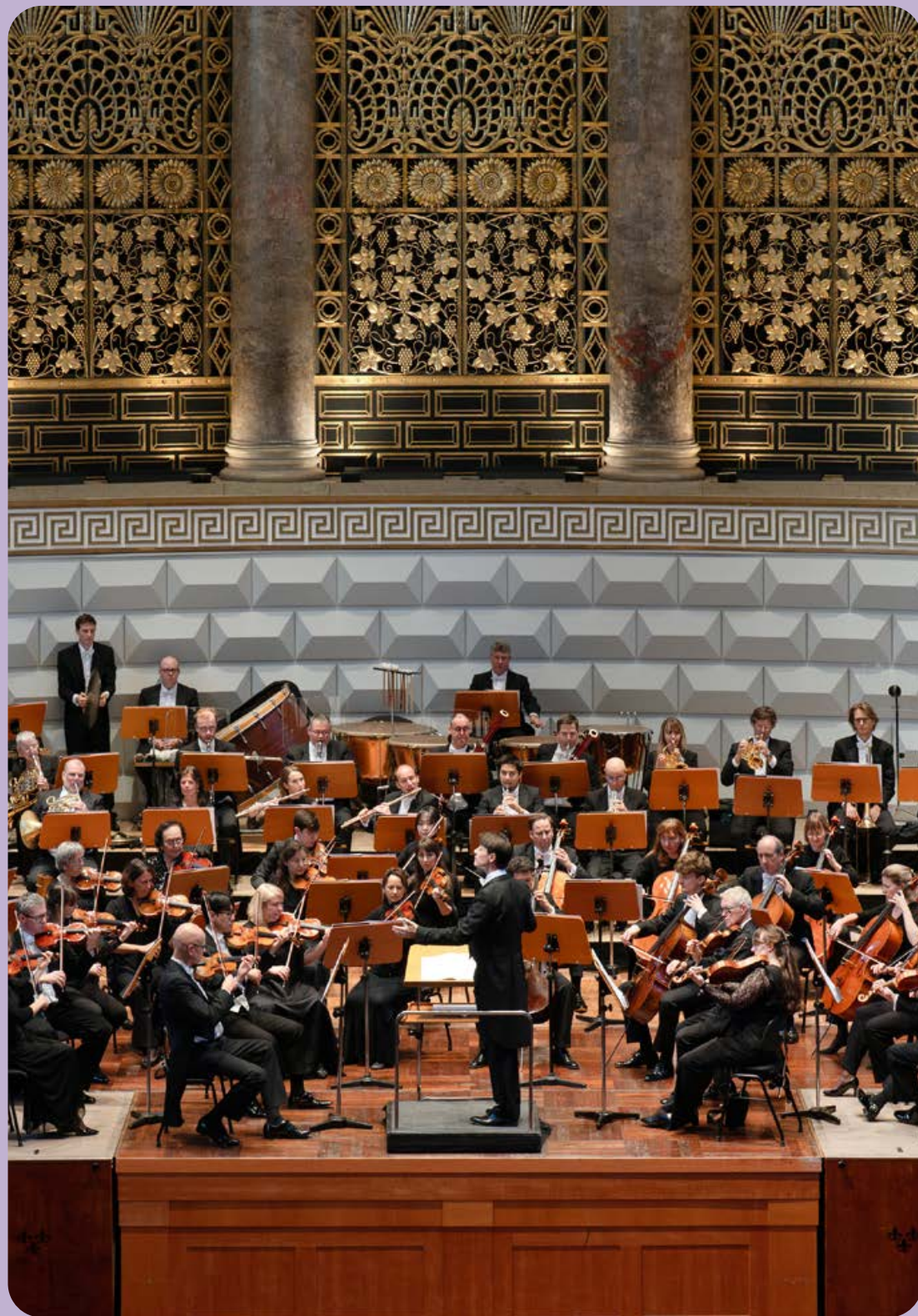
Bühne und Licht:
Marc Salicrú

Kostüme:
Silvia Delagneau

Choreografische Assistenz:
Shay Partush,
Marina Rodríguez

Mit:
Ana Patrícia Alves Tavares,
Elias Boersma,
Estelle Bovay,
Emiliana Campo,
Albert Carol Perdiguier,
Sara De Greef,
Leonardo Farina,
Matteo Fiorani,
Matteo Fogli,
Arianna Ganassi,
Clément Haenen,
Arianna Kob,
Federica Lamomaca,
Giovanni Leone,
Ivana Mastroviti,
Nolan Milloud





Verdi-Requiem

S Drama pur auf der Konzertbühne mit brillanten internationalen Solist*innen

Konzert

Generalmusikdirektor Leo McFall ist bekennender Verdi-Fan. Besonders fasziniert ihn die schnörkellose Wahrheit, die durch all seine Opernfiguren – und seien es die finstersten Schurken – aus seiner Musik spricht. Die Komposition des Requiems atmet für Leo McFall tiefes Mitgefühl für die gesamte Menschheit. Man spürt Giuseppe Verdis „tobende Ernsthaftigkeit“, wie es der Musikkritiker Alex Ross auf den Punkt bringt. Als Verdi 1873 vom Tod des von ihm hochgeschätzten Dichters und politischen Weggefährten Alessandro Manzoni erfuhr, schrieb er die gewaltige Komposition. Tatsächlich erinnert sie weniger an eine klassische Totenmesse als an eine dramatische Oper. Innigkeit, Verzweiflung, Schmerz und Trost erklingen in ergreifenden musikalischen Kontrasten, und die Musik stellt die großen Fragen nach dem Woher und Wohin der Menschen.

Eine besondere Rolle spielt dabei der Chor, der in Wiesbaden in extra großer Dimension vertreten ist, aber auch die Solist*innen. Das Ensemble um die südafrikanische Sopranistin Masabane Cecilia Rangwanasha, zuletzt Gewinnerin des Herbert-von-Karajan-Preises und BBC Cardiff Singer of the World, besteht in diesem Konzert aus ausgewiesenen Spezialist*innen für Verdis theatrale Klangfarben.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



Masabane Cecilia Rangwanasha



Nora Sourouzian



Andrei Danilov



Young Doo Park

MI 14 05

19.30 Uhr

Kurhaus

Dauer:
ca. 1 Std. 30 Min.

Einführung:
45 Min. vor Beginn im
Friedrich-von-Thiersch-Saal

Sprache:
Latein

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
11 +

Preis:
9 – 45 €

Dirigent:
GMD Leo McFall

Sopran:
Masabane Cecilia Rangwanasha

Mezzosopran:
Nora Sourouzian

Tenor:
Andrei Danilov

Bass:
Young Doo Park

Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Einstudierung:
Albert Horne

Chor der Stadt Wiesbaden

Einstudierung:
Jud Perry

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

an grenzen

von Özlem Özgül Dündar

Schauspiel

Ergänzend zur Aufführung ihres Stückes „an grenzen“ lädt die Villa Clementine die preisgekrönte Lyrikerin und Dramatikerin Özlem Özgül Dündar zur Werkstattlesung und zum Künstlergespräch ein.

Am Beginn steht eine Begegnung. Der Moment, in dem es möglich sein könnte, einander wahrzunehmen, vielleicht zu vertrauen. „an grenzen“ erzählt von den Millionen Gastarbeiter*innen, die mit dem Anwerbeabkommen nach Deutschland kamen.

Özlem Özgül Dündar, deren Texte unter anderem mit dem Retzhofer Dramapreis, dem Kelag-Preis und dem Brinkmann-Stipendium ausgezeichnet wurden, kontrastiert Hoffnung und Gewalt, beschreibt physische Ausbeutung und rassistische Übergriffe mit einer geduldig insistierenden Sprache, die geprägt ist von der Sehnsucht, wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden. Regisseurin Ayşe Güvëndiren lässt drei Frauen dem Text ein Gesicht verleihen: Körper, Hände, Stimmen für diejenigen, die zu Namen und Nummern auf einer Liste geworden sind.

Anlässlich der Maifestspiele zeigen wir die Uraufführung von „an grenzen“ mit türkischer Übertitelung und laden die Autorin zur Werkstattlesung aus ihrem lyrischen und dramatischen Werk sowie ihrem noch unveröffentlichten Debütroman. Im Anschluss an die Vorstellung vom 18 05 findet ein Nachgespräch mit der Autorin und Gäst*innen statt.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



Do 15 05
19.30 Uhr

So 18 05
18 Uhr

Kleines Haus

Nachgespräch:
im Anschluss an die
Vorstellung am 18 05

Sprache:
Deutsch mit türkischen
Übertiteln

Land: Deutschland

Altersempfehlung: 14 +

Preis: 11 - 31 €

Inszenierung:
Ayşe Güvëndiren

Ausstattung:
Theresa Scheitzenhammer

Licht:
Steffen Hilbrich

Video:
Havın Al-Sindy

Dramaturgie:
Sophie Steinbeck

Mit:
Trang Dông, Laura Talenti,
Süheyla Ünlü

Lesung

So 18 05

14 Uhr

Villa Clementine

Dauer:
ca. 1 Std.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Tickets: unter
[www.wiesbaden.de/
literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus)

Iss, mein Kind

Szenische
Lesung

von Sophie Steinbeck

Eine feministische Überschreibung von Shakespeares Rachetragödie „Titus Andronicus“, Gulasch und Wein inklusive.

Do 15 05

20 Uhr

Foyer Großes Haus

Dauer:
ca. 45 Min.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
25 €, inkl. Essen und Getränke

Szenische Einrichtung:
Sophie Steinbeck,
Ines Kurt

Produktionsleitung:
Ines Kurt

Künstlerische Mitarbeit:
Stephan Langer

Mit:
Juliane Zöllner

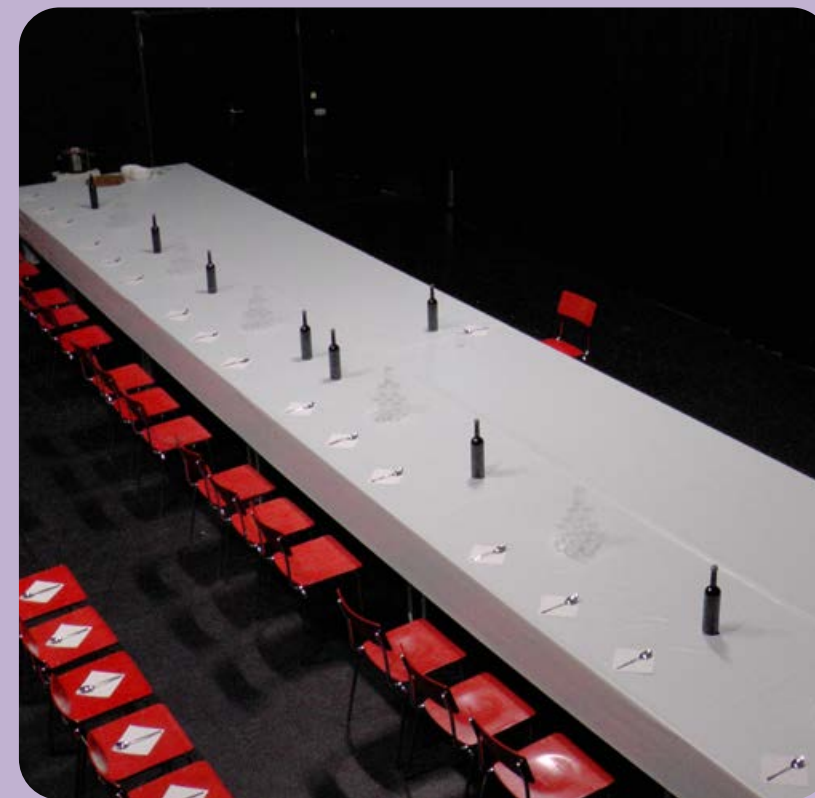
Musik:
Ricaletto

Auf einer langen Tafel stehen 30 Gedecke. Ein Topf Gulasch brodeln. Der Geruch füllt den Raum. Das Publikum wird eingeladen, sich mit einer Schauspielerin an den Tisch zu setzen, zu essen und zu trinken. Dabei erzählt sie ihrem Kind eine Gutenachtgeschichte: die Geschichte von Tamora, die ihre eigenen Kinder aß.

Shakespeare beschreibt Tamora im Stück „Titus Andronicus“ als Bösewicht, als eine manipulative Frau, die ihren Körper und ihre Kinder für ihre Zwecke ausnutzt. In „Iss, mein Kind“ ist sie Schwester, Vorbild, Identifikation. Der Text setzt sich mit Kannibalismus und Mutterschaft, Nähe und Macht auseinander und lotet die Frage aus, welches emanzipatorische Potential in der Überschreibung von kanonisierten Frauenrollen liegt.

„Iss, mein Kind“ von Sophie Steinbeck war 2024 unter dem Titel „ihre Kinderlein kommet (und gehet doch all)“ für den Hans-Gratzer-Preis am Schauspielhaus Wien nominiert. Steinbeck arbeitet als freie Autorin sowie als Schauspiel dramaturgin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Eine Produktion der HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig



Liegt

darin Emanzipation?
Befreiung?
Verwerfung?
Verleugnung?
Weibliche Solidarität?
Einig sind wir darin:
Es ist krass,
wenn Sprache das schafft,
was Sophie Steinbeck
hier geschafft hat.

Auszug aus dem
Jury-Statement zum
Hans-Gratzer-Preis

ER PUTZT

von Valeria Gordeev

Eine ASMR-Performance von Marie Schleef und Team

S Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin
Valeria Gordeev liest „ER PUTZT“.

Valeria Gordeev erhielt 2023 für ihr detailverliebtes Textfragment „ER PUTZT“ den renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis. Die Jury-Vorsitzende Insa Wilke lobte den Text als „Plädoyer für die Empfindlichkeit“.

In „ER PUTZT“ kümmert sich Konstantin nicht nur um seine kleine Schwester Lada, wenn seine Mutter wieder bis spät in die Nacht Telefondienst hat, sondern putzt auch ihre Küche. Hingebungsvoll und akribisch, begleitet vom Sound und den Geschehnissen der 90er-Jahre, säubert er jeden noch so kleinen Spalt. In seiner Putzobsession begegnet er sich selbst und akzeptiert seinen „inneren Schmutz“.

Regisseurin Marie Schleef setzt das Textfragment nun erstmals auf der Theaterbühne um und entwickelt eine Slow-Motion-Performance, die über Sprache hinausgeht. Dabei begibt sie sich auf eine assoziative Suche nach Selbstliebe, Care-Arbeit und alternativer Maskulinität.

An diesem Abend liest die Autorin Valeria Gordeev ihren prämierten Text und spricht mit Dramaturgin Cosma Hahne über ihre schriftstellerische Arbeit. Im Anschluss folgt die Vorstellung von „ER PUTZT“, in der das Publikum Konstantins Zustand durch eine ASMR-Soundlandschaft sinnlich erfahren kann.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

„ER PUTZT“ gerät dabei fast zur

Meditation.

eine Übung in Achtsamkeit.

Ein Putzen, das Hingabe erfordert. (...) Bühne, Kostüme, Sound, Licht und Dramaturgie fügen sich zu einer Theatererfahrung, die mit den herkömmlichen Konventionen des Sprechtheaters vielversprechend bricht.

nachtkritik.de

Schauspiel

Fr 16 05

19.30 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
1 Std. 15 Min.

Sprache:
ohne Sprache

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
12 +

Preis:
11 - 38 €

Inszenierung:
Marie Schleef

Bühne:
Lina Oanh Nguyễn

Kostüme:
Eleonore Carrière

Sound:
Jae A Shin,
Richard Janssen

Licht:
Oliver Porst

Dramaturgie:
Cosma Corona Hahne

Mit:
Adi Hrustemović,
Jonas Grundner-Culemann,
Ida Rauschnabel /
Victoria Bloss

Lesung

Fr 16 05

18.30 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
30 Min.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Preis:
15 €



Folk Dance Party 2.0

Tanz

von Hannah Shakti Bühler und Simon Mayer

➤ An einem Nachmittag verwandelt der Tanz den öffentlichen Raum vor dem Staatstheater.

Eine Tanzerfahrung der besonderen Art bietet „FolkDanceParty 2.0“. Die Arbeit folgt dem Konzept der großangelegten Partizipationsprojekte des Hessischen Staatsballetts, bei denen tanzbegeisterte Menschen aus der Region mit renommierten Choreograf*innen über Monate an einer Stückentwicklung arbeiten, die zum Spielzeitende auf der Großen Bühne der Staatstheater in Darmstadt und Wiesbaden uraufgeführt wird.

Dieses Mal ist die Sache etwas anders gelagert: Es geht an die frische Luft, und die Zuschauenden sind zugleich auch die Teilnehmenden. Gemeinsam mit der Frankfurter Choreografin und Tanzprofessorin Hannah Shakti Bühler sowie dem österreichischen Tänzer und Choreografen Simon Mayer ist ein großes Tanz-Event im Freien geplant, bei dem alle dazu eingeladen sind, mitzutanz.

Ein Projekt der Tanzplattform Rhein-Main

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt vom Hessischen Staatsballett und Künstler*innenhaus Mousonturm, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und der Stiftungsallianz (Aventis Foundation, Crespo Foundation, Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung, Dr. Marschner Stiftung, ODDO BHF Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main)

Wer möchte, kann zudem am Mi 30.04. um 19 Uhr am vorbereitenden Workshop teilnehmen. Dieser dient dazu, gemeinsam mit den Künstler*innen in deren Praxis und Recherche einzutauchen und die FolkDanceParty als Ressource des Feierns in Zeiten der Instabilität erlebbar zu machen. Für Erwachsene ohne Vorkenntnisse. Tickets zum Preis von 14 € sind über den Vorverkauf zu erwerben.



Sa 17.05

17 Uhr

Am Warmen Damm

Eintritt frei

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland, Österreich

Altersempfehlung:
für Erwachsene

Konzept und
Choreografie:
Hannah Shakti Bühler,
Simon Mayer

Mit:
Tanzbegeisterten
Menschen aus der Region

Parallax

von Kata Wéber und Ensemble

Schauspiel

Der internationale Regiestar Kornél Mundruczó zeigt eine bildgewaltige Theaterinszenierung über Identität in Zeiten von Antisemitismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit – ausgezeichnet mit dem Nestroy Preis 2024 als Beste Regie.

Drei Generationen einer Familie in einer engen Wohnung in Budapest: Die Großmutter, die es ablehnt, eine Ehrenmedaille als Überlebende des Holocaust anzunehmen; die Tochter, die einen Nachweis für ihre jüdische Identität braucht, um ihrem Sohn einen Schulplatz in der neuen Heimat Berlin zu sichern; der erwachsene Sohn, der auf der Suche nach seiner eigenen Identität als homosexueller Mann ist. Allen stellen sich die gleichen Fragen: Können wir uns von vererbten Identitätszuschreibungen befreien? Wann ist Identität ein Privileg, wann wird sie zur Last? Alles hängt vom Blickwinkel ab. Mit „Parallax“ (der Begriff bezeichnet die scheinbare Änderung der Position eines Objekts bei verschiedenen Blickwinkeln) erarbeiten der ungarische Regisseur Kornél Mundruczó und seine freie Theatergruppe Proton Theatre eine epische Familiengeschichte und zeichnen ein tief berührendes Sittenbild zwischen osteuropäischem Judentum und der in Ungarn unter unzähligen Restriktionen leidenden LGBTQ+-Gemeinschaft.

Produktion: Proton Theatre
Koproduktion: Wiener Festwochen | Freie Republik Wien, Odéon-Théâtre de l'Europe (Paris), Comédie de Genève, Piccolo Teatro di Milano, HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Athens Epidaurus Festival, Festival d'Automne à Paris, Maillon Théâtre de Strasbourg - Scène européenne, Internationales Sommerfestival Kampnagel - Hamburg, CNDO Orléans, La Bâtie - Festival de Genève
Unterstützt von: Gábor Bojár and dr. Zsuzsanna Zanker, 220volt, Számlázz.hu, Minorities Talents & Casting, Danubius Hotels

Die Truppe

des von Kornel Mundruczó vor fünfzehn Jahren gegründeten Budapester Proton Theaters ist ein Theaterwunder.

Die Darsteller*innen wirken so vollkommen echt in dem, was sie tun, dass man sich kaum vorstellen kann, dass sie nicht genau die Menschen sind, die sie darstellen. [...] Völlig perplex starrt man mit offenem Mund auf die Bühne.

nachtkritik.de

Sa 17 05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 50 Min.

Sprache:
Ungarisch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land:
Ungarn

Altersempfehlung:
18 +

Preis:
11 - 108 €

Inszenierung:
Kornél Mundruczó

Bühne:
Monika Pormale

Kostüme:
Melinda Domán

Licht:
András Èitető

Text:
Kata Wéber und
Ensemble

Künstlerische
Mitarbeit:
Dóra Búki

Dramaturgie:
Soma Boronkay,
Stefanie Carp

Musik:
Asher Goldschmidt

Choreografie:
Csaba Molnár

Mit:
Lili Monori,
Emőke Kiss-Végh,
Erik Major,
Roland Rába,
Tibor Fekete,
Csaba Molnár,
Soma Boronkay



Tribute to Frank Sinatra

Konzert

Lucio Gallo und das Claudio Chiara Jazz Quintett

Opernstar Lucio Gallo mit einer Hommage an den großen Entertainer

Ein italienischer Opern-Bariton, der Sinatra singt? Schon bei seinem Vorsingen am Conservatorio Giuseppe Verdi bewarb sich der in Taranto geborene Sänger Lucio Gallo mit dem Frank Sinatra-Klassiker „New York, New York“ und zog damit die Aufmerksamkeit von Elio Battaglia auf sich, der daraufhin dort sein Lehrer wurde. Frank Sinatra, dem Meister der amerikanischen Musik, ist Lucio Gallo stets treu geblieben. So zollt er neben seinen Paraderollen u. a. als Graf und Figaro in Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“, Scarpia in Puccinis „Tosca“ sowie in den Titelpartien in Mozarts „Don Giovanni“, Verdis „Falstaff“ und „Macbeth“ auch immer gern seinen Tribut an Sinatra. In seinem Programm trifft er Fremde in der Nacht, fliegt zum Mond, besingt den Moon River ... und das alles natürlich auf seine Art. Begleitet wird er dabei vom Claudio Chiara Jazz Quintett, die als Protagonist*innen der italienischen Jazzszene gefeiert werden.

Von Sinatra zu Scarpia – Lucio Gallo ist am Do 27.05., 19.30 Uhr in Puccinis „Tosca“ als Baron Scarpia zu erleben.

Am 17.05. um 17.30 Uhr zeigt die Calligari FilmBühne den Film „Take me out to the ball game“ mit Frank Sinatra in der Hauptrolle, im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

So 18.05.

19 Uhr

Großes Haus

Dauer:
1 Std. 40 Min.,
eine Pause

Sprache:
Englisch

Land:
Italien

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
9 - 60 €

Gesang:
Lucio Gallo

Saxofon, Flöte,
Arrangements:
Claudio Chiara

Trompete:
Cesare Mecca

Klavier:
Fabio Gorlier

Kontrabass:
Alessandro Maiorino

Percussion:
Ruben Bellavia



Marimba at its best *Konzert*

Edzard Locher und TrioColores

eS Vier virtuose Schlagzeuger,
vier Mal Marimba

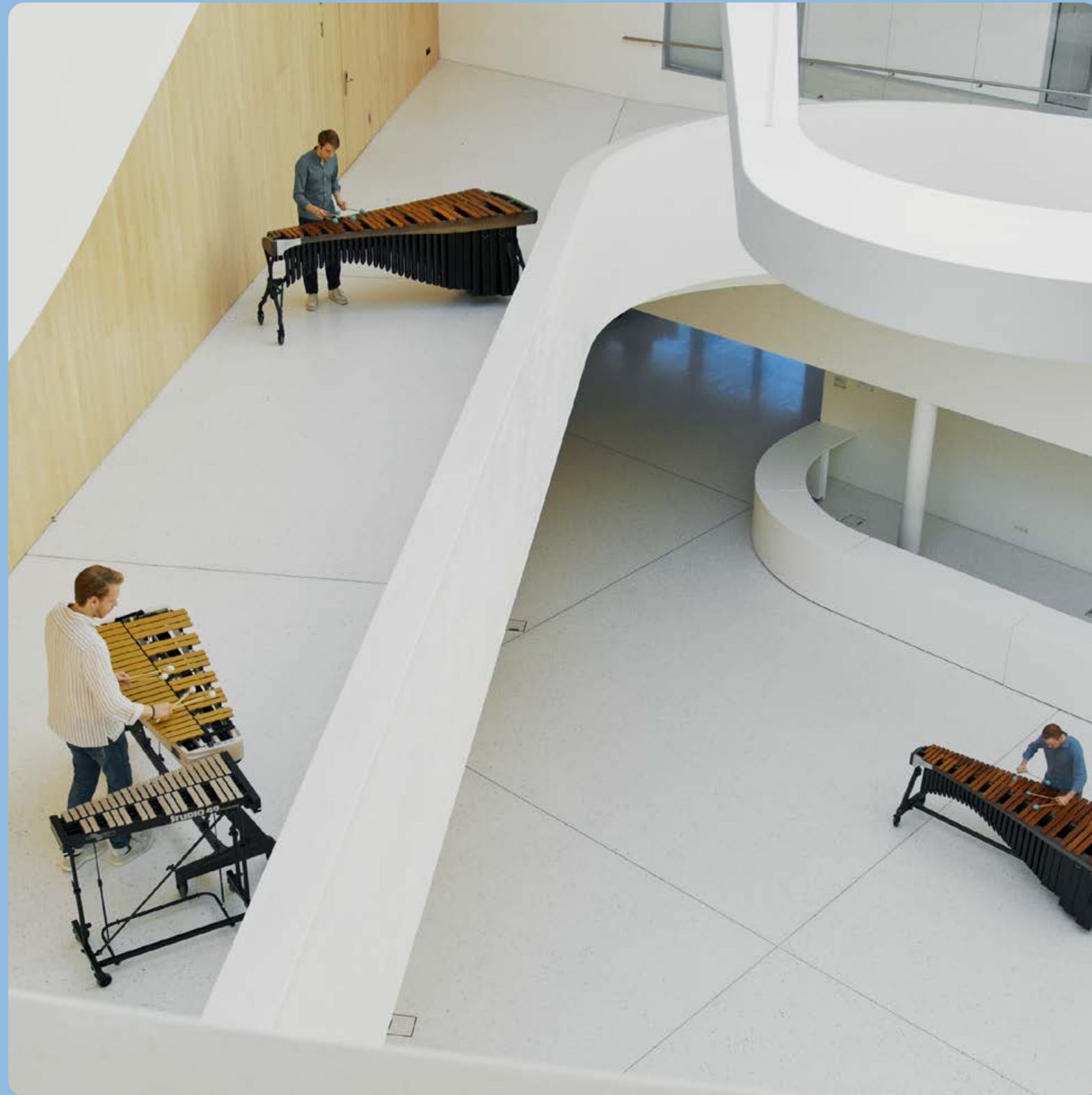
Energetisch, vielseitig, innovativ. So präsentiert sich das TrioColores, bestehend aus Matthias Kessler, Luca Staffelbach und Fabian Ziegler. Die jungen, preisgekrönten Musiker aus der Schweiz und Österreich verbindet eine langjährige, unermüdliche Leidenschaft für Percussion und eine unendliche Freude am Musizieren. Edzard Locher, 1. Schlagzeuger des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, macht das Marimbaquartett perfekt. Im Konzert „Marimba at its best“ spielen sie Repertoireklassiker und Knaller für Perkussion sowie Bearbeitungen klassischer Musik für Marimbaquartett und Percussion. Diese sind das besondere Markenzeichen der Musiker und zeigen die Virtuosität und Klangschönheit ihrer Instrumente.

Programm:
Modest Mussorgski:
„Eine Nacht auf dem kahlen Berge“
Camille Saint-Saëns: „Danse Macabre“
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 7
F-Dur op. 59 1
Ivan Trevino: „Catching Shadows“
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sonate D-Dur für zwei Klaviere KV 448

Eine Produktion von Edzard Locher und TrioColores

*Eine einzigartige
und aufregende
Herangehensweise an Klang und
Perkussionsperformance.*

Komponist Avner Dorman
über das TrioColores



Mo 19 05

19.30 Uhr

Foyer
Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 45 Min., eine Pause

Sprache:
keine Sprachkenntnisse
erforderlich

Land: Deutschland,
Österreich, Schweiz

Altersempfehlung: 10 +

Preis: 25 €



Edzard
Locher



Fabian
Ziegler



Luca
Staffelbach



Matthias
Kessler



Have a *Musiktheater* Good Day!

von Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė und Rugilė Barzdžiukaitė
Oper für zehn Kassiererinnen, Supermarktgeräusche und Klavier

S Gastspiele führten sie von Litauen in die ganze Welt.
Nun kommt die gefeierte Opernperformance mit
10 singenden Kassiererinnen auch nach Wiesbaden.

Wir blicken in das Innenleben von Kassiererinnen in einem Shopping-Center. Hinter ihren mechanischen Begrüßungsformeln und dem steifen Lächeln liegt eine Welt voller persönlicher Geschichten, Geheimnisse und Gefühle. „Have a Good Day!“ macht sie hörbar: Self-Care-Routinen, romantische Affären, Kinderbetreuungsnot, die Abscheu vor dem täglichen Stumpfsinn bei der Arbeit. Dieser spiegelt sich im Flimmern und Summen einer Bühneninstallation, die über Licht und Geräusche auch das Publikum in eine Supermarkt-Atmosphäre hineinzieht. Die verkauften Waren gibt es allerdings nur in akustischer Form. Mit ihren Scannern schaffen die Protagonistinnen einen Klangteppich, der als eine Art Grundrauschen ihre Songs, Arien und Chöre begleitet – im Rhythmus des ewigen Kaufens und Verkaufens. Musikalisch klingen die zehn Kassiererinnen umso individueller – ebenso wie ihre Texte: ein Mosaik aus Alltagssprache, Literatur und Dokumentation. Beherzt wandern die Frauen auf dem schmalen Grat zwischen Konsumlust und -kritik.

Eine Produktion von Operomanija
Gefördert vom Litauischen Kulturbeirat, Stadtverwaltung Vilnius

Clever, Charmant
und subversiv. Alles, was Kritik
an der Kapitalismusfalle und am Kaufrausch
durchblicken lässt, wird raffiniert
und witzig vermittelt.

The New York Times

Di 20 05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 55 Min.

Stückerführung:
30 Min. vor Beginn
im Foyer Großes Haus

Sprache:
Litauisch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land:
Litauen

Altersempfehlung:
10 +

Preis:
30 €

Komposition und
Musikalische Leitung:
Lina Lapelytė

Libretto:
Vaiva Grainytė

Inszenierung und Bühne:
Rugilė Barzdžiukaitė

Kostüme:
Daiva Samajauskaitė

Licht:
Eugenijus Sabaliauskas

Sound:
Arūnas Zujus

Kassiererinnen:
Indrė Anankaitė-
Kalašnikovienė,
Liucina Blaževič,
Vida Valuckienė,
Salomėja Petronytė,
Lina Valionienė,
Rima Šovienė,
Erika Viselgė,
Rita Račiūnienė,
Svetlana Bagdonaitė,
Kristina Svokinaitė (Gesang)

Wachmann:
Kęstutis Pavalkis (Klavier)

The Silence

Schauspiel

von Falk Richter

S Dimitrij Schaad, bekannt aus dem Kino („Die Känguru-Chroniken“), spielt diesen berührenden Theaterabend, der zum Berliner Theatertreffen und zu den Mülheimer Theatertagen 2024 eingeladen wurde.

Für sein autofiktionales Stück „The Silence“ geht der Autor und Theaterregisseur Falk Richter zurück in die eigene Familiengeschichte. Sein Vater verstarb, ohne dass eine versöhnliche Aussprache mit dem Sohn stattfinden konnte. Im Dialog mit seiner Mutter nimmt er jahrzehntelang nicht ausgesprochene Wahrheiten, verdrängte Geheimnisse und unaufgearbeitete Traumata in den Blick. Wie haben sich die Gräuel, die sein Vater im Krieg erlebte, in die Familiengeschichte und in die Ehe seiner Eltern eingeschrieben? Wie setzen sich Traumata, Schweigen und gewaltsame Unterdrückung in den eigenen Beziehungen des Autors fort?

Die Auseinandersetzung von Mutter und Sohn wird zu einer Reise in die Abgründe der westdeutschen bürgerlichen Gesellschaft von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Im Spiel mit Autobiografie und Fiktion, in den Widersprüchlichkeiten der eigenen Geschichte keimt aber auch Hoffnung: Welche Formen von Beziehungen gibt es jenseits von patriarchaler Unterdrückung und Gewalt? Wie könnte ein ganz anderes Leben aussehen?

Eine Produktion der Schaubühne am Lehniner Platz

Der Autor und Regisseur Falk Richter ist einer der diesjährigen Associate Artists. Am 30. und 31. Mai ist seine Inszenierung von „Die Freiheit einer Frau“ (siehe S. 78) zu sehen.

Manchmal

ist die Literatur, das Theater oder der Film präziser als jede historische Abhandlung. Das macht dieses Stück von Richter so groß im Kleinen. Er zeichnet ein Klima der Beklemmung, der Gewalt gegen queere Menschen, ein Biotop von Verdrängung. [...] Es ist Falks Abend – und ein fabelhaftes Solo für Dimitrij Schaad.

Tagesspiegel

Do 22 05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 45 Min.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
11 - 108 €

Inszenierung:
Falk Richter

Bühne und Kostüme:
Katrin Hoffmann

Musik:
Daniel Freitag

Video:
Lion Bischof

Dramaturgie:
Nils Haarmann,
Jens Hillje

Licht:
Carsten Sander

Mit:
Dimitrij Schaad

Im Video:
Doris Waltraud
Richter,
Falk Richter





The Shadow whose Prey the Hunter becomes

Schauspiel

von Back to Back Theatre

☞ Eine schlitzohrige theatralische Offenbarung, die von Fehlern, Fehleinschätzungen, Irreführungen und Missverständnissen inspiriert ist und uns daran erinnert, dass niemand von anderen unabhängig ist und wir alle Verantwortung tragen

Vier Schauspieler*innen tragen Stühle auf die Bühne. Sie setzen sich. Eine öffentliche Versammlung wird einberufen. Mit viel Witz spricht das Ensemble über kleine und große Probleme: Welche körperlichen Berührungen gelten als angemessen? Wie fühlt es sich an, die therapeutischen Programme, die sie als Menschen mit Behinderung erlebt haben, zu ertragen? Was bedeutet es, sich einem Gefühl von „Normalität“ anzunähern? Doch das Spiel nimmt eine plötzliche Wendung, als eine künstliche Intelligenz auftritt. Und zur Protagonistin wird. Es entsteht eine gefühlvolle Auseinandersetzung über gesellschaftliche Themen, in der über Begrifflichkeiten diskutiert wird und soziale Normen und Projektionen des Publikums offengelegt werden.

Die inklusiven Arbeiten des australischen Back to Back Theatre sind international gefragt und werden auf vielen Festivals präsentiert (u.a. Wiener Festwochen, Theater der Welt). 2022 gewann die Company den Ibsen-Preis, den weltweit höchst dotierten Theaterpreis. Dieses Jahr sind sie zum ersten Mal bei den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden zu Gast.

Ein gemeinsames Auftragswerk von Carriageworks (Sydney), Theater der Welt 2020 (Düsseldorf), Keir Foundation (Sydney), Thyne Reid Foundation (Sydney), The Anthony Costa Foundation (Geelong)

Mit Unterstützung von Creative Partnerships Australia durch Plus1, Geelong Arts Centre, Arts Centre Melbourne, Melbourne International Arts Festival, The Parkinson Foundation (Blackburn), The Public Theater (New York), ArtsEmerson (Boston)

Entwicklung teilweise beim 2019 Sundance Theatre Lab des MASS MoCA
Gefördert durch Australia Council for the Arts, Creative Victoria, City of Greater Geelong mit Unterstützung des Department of Education & Training, Victoria, durch das Strategic Partnerships Program

An
extraordinary play.

New York
Times

Shadow ist teils Aufklärung, teils Rebellion und teils Warnung vor dem, was kommen wird. Humor und Wut sind miteinander verwoben in einem Strom der Verspieltheit.

Fr 23 05

17.30 und 21 Uhr

Kleines Haus

Dauer:
1 Std. 5 Min.

Sprache:
Englisch mit deutschen und
englischen Übertiteln

Land:
Australien

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
15 - 47 €

Von:
Mark Deans,
Michael Chan,
Bruce Gladwin,
Simon Laherty,
Sarah Mainwaring,
Scott Price, Sonia Teuben

Inszenierung:
Bruce Gladwin

Komposition:
Daniel Farrugia,
Luke Howard,
Jonathon Zion /
Luke Howard Trio

Sound Design:
Lachlan Carrick

Licht:
Andrew Livingston,
bluebottle Screen

Design:
Rhian Hinkley,
lowercase

Kostüme:
Shio Otani

KI-Stimme:
Belinda McClory

Mitarbeit Text:
Melissa Reeves

Mit:
Simon Laherty,
Sarah Mainwaring,
Scott Price

The Visitors *Schauspiel* Tanz

von Constanza Macras / DorkyPark

Die Star-Choreografin Constanza Macras schafft eine fesselnde Performance zwischen Tanz und Schauspiel mit jungen südafrikanischen Darsteller*innen.

„The Visitors“ taucht ein in die Welt der Slasher-Filme, ein Subgenre des Horrorfilms mit eigenen narrativen Codes und einem eigenen ästhetischen Stil. Die Protagonist*innen dieser Filme sind Jugendliche. Ohne Eltern oder andere erwachsene Helfende müssen sie alleine die Monster bekämpfen. Die Killer sind zumeist das Ergebnis der Schrecken der Vergangenheit: „The past will come back to haunt you“ (Die Vergangenheit wird dich heimsuchen), heißt es.

In „The Visitors“ werden diese Themen im südafrikanischen Kontext beleuchtet: Die Abwesenheit der Eltern erhält eine besondere Konnotation in Folge der staatlich orchestrierten Zerstörung der Familienstrukturen während der Apartheid. Dazu sehen wir das „Grauen“ in alltäglichen Situationen wie dem Umgang mit Bürokratie und Korruption.

Durch nicht-lineare Erzählungen und humorvolle Assoziationen versuchen die jugendlichen Protagonist*innen, sich aus dem Griff dieser alten Monster zu befreien, die unerbittliche Wiederkehr der Vergangenheit abzustreifen und neue Räume zum Denken und Hoffen zu schaffen.

Eine Koproduktion von Constanza Macras | DorkyPark, The Windybrow Arts Centre und Market Theatre, Ruhrtriennale und Kampnagel. Unterstützt durch den Internationalen Koproduktionsfonds des Goethe-Instituts und durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ. Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Sa 24 05
19.30 Uhr

So 25 05
18 Uhr

Großes Haus

Dauer:
1 Std. 40 Min.

Sprache:
Englisch mit deutschen
Übertiteln

Land:
Südafrika

Altersempfehlung:
12 +

Preis:
11 - 108 €

Choreografie, Regie:
Constanza Macras

Dramaturgie:
Tamara Saphir

Kostümbild:
Roman Handt

Komposition:
Spoek Mathambo

Originale Chorlieder:
Nlhanhla Mahlangu

Originalsongs:
Mr Bribes und Goldilocks:
Brandon Magengelele,
Nkalala Jackson Mogotlane

Bühnenbild:
Noluthando Lobese

Lichtdesign:
Sergio Pessanha

Sounddesign:
Stephan Wöhrmann

Künstlerische und technische
Mitarbeit: Simon Lesemann

Mitarbeit Bühne und Kostüme:
Marcus Barros Cardoso

Regieassistenz:
Jonas Pfeifer

Technische Leitung:
Miloš Vujković

Von und mit:
Alexandra Bódi,
Emil Bordás,
Temosho Evginea Dolo,
Tshepang Josias Lebelo,
Brandon Magengelele,
Bongani Innocent Mangena,
Vusimuzi T. Magoro,
Mongezi Mahlobo,
Sandiso (Zulu) Mbatha,
Thulani Lord Mgidi,
Shantel Ayanda Mnguni,
Nkalala Jackson Mogotlane,
Privilege Siyabonga Nahlovu,
Michelle Owami Ndlovu,
Thando Ndlovu,
Nontobeko Portia Ngubane,
Mncedisi Mlungisi Lloyd
Pududu,
Miki Shoji,
John Mbuso Sithole,
Ukho Somadlaka

The Visitors

ist bebender Tanz, kraftvoller Gesang,
intensive Performance – und noch viel
mehr als ein Theaterabend.

Die Deutsche Bühne

FC Prinz Homburg

Schauspiel

Träume und Handgemenge
sehr frei nach Heinrich von Kleist
von Amir Reza Koohestani und Mahin Sadri

Der iranische Regisseur und Autor Amir Reza Koohestani überschreibt Heinrich von Kleists Drama.

Ein Prinz wird verurteilt. Eigenmächtig stürmt Friedrich von Homburg in die Schlacht bei Fehrbellin. Zwar ist er siegreich, doch handelt er entgegen der Strategie des Königs und wird wegen Befehlsverweigerung bestraft. Regisseur und Autor Amir Reza Koohestani inspiriert dieser Konflikt zu einer radikalen Überschreibung von Heinrich von Kleists letztem Drama. Er versetzt das Figurenensemble um den Titelhelden in einen populären Kontext: Fußball. Disziplin, Exzess und Big Business – Koohestani untersucht den performativen und kommerziellen Charakter sowohl des Krieges als auch des Sports und hinterfragt, was es bedeutet, in auf Spektakel ausgelegten Systemen zu gehorchen oder zu rebellieren. Was bedeutet Ungehorsam? Wie beeinflussen Gruppendynamiken das individuelle Handeln? Und welche Konsequenzen sind wir bereit zu tragen, wenn wir uns gegen eine Autorität stellen?

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

In Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen findet am 24. Mai im Anschluss an die Vorstellung ein Gespräch mit Schauspieler*innen der Inszenierung sowie Expert*innen zum historischen Prinz Friedrich von Hessen Homburg und aus dem Fußball-Business statt. Weitere Informationen finden Sie im Leporello, auf der Website des Staatstheater Wiesbaden und unter www.schloesser-hessen.de

Sa 24 05
18 Uhr

Mi 28 05
19.30 Uhr

Sa 31 05
19.30 Uhr

Kleines Haus

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
11 - 38 €

Inszenierung:
Amir Reza Koohestani

Bühne:
Mitra Nadjmabadi

Kostüme:
Gabriele Rupprecht

Video:
Phillip Hohenwarter

Musik:
Matthias Peyker

Licht:
Steffen Hilbricht

Dramaturgie:
Hannah Stollmayer

Mit:
Michael Birnbaum,
Tabea Buser,
Timur Frey,
Lasse Boje Haye Weber,
Klara Wördemann,
Sandrine Zenner

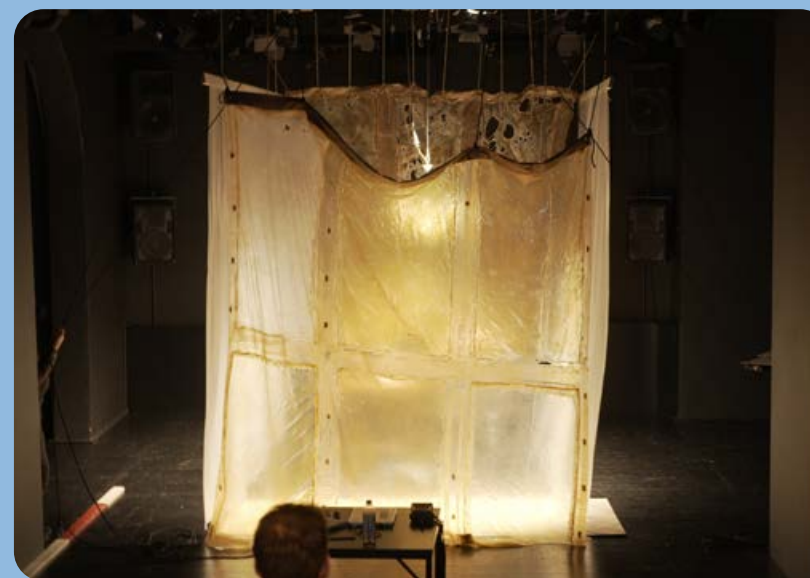
Judith Klangtheater

Text nach dem Schauspiel von Leonora Carrington,
in einer deutschen Übersetzung von Sophie Steinbeck
Textfassung von Giulia Giammona
Musik von Johannes Brömmel

Körper Studio-Preisträgerin Giulia Giammona
mit ihrem Regie-Debüt in Wiesbaden

In Giulia Giammonas Theater verbinden sich Elemente von Oper, Schauspiel und Tanz zu bildstarken Erzählungen. 2017 bis 2019 war sie Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper, wo sie im Rahmen der Festspielwerkstatt ihre ersten eigenen Regiearbeiten zeigte. Nun schließt sie ihr Regiestudium am Mozarteum Salzburg – Thomas Bernhard Institut, Department für Schauspiel, Regie und Applied Theatre mit einer Inszenierung am Staatstheater Wiesbaden ab. Es wird eine interdisziplinäre musikalische Arbeit, inspiriert durch eine mythologische Frauenfigur: Judith. Ihr hat die surrealistische Malerin und Schriftstellerin Leonora Carrington, deren Theatertexte mehr und mehr eine Wiederentdeckung erleben, ein kurzes, bislang unveröffentlichtes Drama gewidmet. Darin verschmelzen die biblische Frau und Carringtons eigene biografische Persona mit Fantasien von Gewalt, Macht und Befreiung. Giulia Giammona erarbeitet gemeinsam mit ihrem Team aus Komponist Johannes Brömmel und Bühnenbildnerin und Bildhauerin Mariella Maier eine Uraufführung, die Text und Gesang, Raum und Klang verbindet.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden
in Kooperation mit dem Thomas Bernhard Institut
der Universität Mozarteum Salzburg



Premiere:
Mi 28 05

20 Uhr

Studio

Uraufführung

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
15 +

Preis:
18 €, inkl. 1 Freigetränk

Inszenierung:
Giulia Giammona

Bühne:
Mariella Maier

Kostüme:
Lisa Behensky

Dramaturgie:
Katja Leclerc,
Sophie Steinbeck

Mit:
Alyona Rostovskaya,
Evelyn Faber,
Miyeon Eom
(Musikalische Leitung
und Klavier)

Musiker*innen
des Hessischen
Staatsorchesters

Statisterie
des Hessischen
Staatstheaters

Tosca

Musiktheater

von Giacomo Puccini
Oper in drei Akten (1900)
Libretto von Giuseppe Giacosa
nach dem Drama von Victorien Sardou

S Puccinis Opernthriller mit großen italienischen Stimmen:
Sinéad Campbell Wallace, Stefano La Colla und Lucio Gallo

Religiös. Revolutionär. Eifersüchtig. Naiv. Opfer ihrer Umstände. Brutale Mörderin. Wer ist Floria Tosca? Zum 125-jährigen Jubiläum der Oper geht Regisseur José Cortés all dem auf den Grund, was seine Titelheldin sein kann, und sucht ihren wahren Kern zwischen Projektionsfläche und Zerrissenheit. Für den puerto-ricanischen Regisseur ist ein zentraler Schlüssel zum Werk die Frage: Kann es überhaupt einen Ausweg für diejenigen geben, die es wagen, sich gegen ein System zu stellen?

Der Opernklassiker wird zum packenden Thriller: Gnadenlos auf die Probe gestellt, muss Tosca sich entscheiden, woran sie noch glaubt. In der Titelpartie ist die Irländerin Sinéad Campbell Wallace zu erleben, die weltweit nicht nur als Tosca die großen Bühnen von Paris bis Toronto erobert. Zu den Internationalen Maifestspielen sind darüber hinaus der gefeierte italienische Tenor Stefano La Colla als Cavaradossi sowie der italienische Bariton Lucio Gallo, in renommierten Opernhäusern weltweit gefragt, als Scarpia in Wiesbaden zu Gast.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden



Stefano
La Colla



Lucio
Gallo



Chin-Chao
Lin

Di 27.05

19.30 Uhr

Großes Haus

Stückeführung:
30 Min. vor Beginn im Foyer
Großes Haus

Sprache:
Italienisch mit deutschen
und englischen Übertiteln

Land: Deutschland

Altersempfehlung: 15 +

Preis: 11 - 108 €

Musikalische Leitung:
Chin-Chao Lin

Inszenierung: José Cortés

Bühne: Manuel La Casta

Kostüme: Linda Rodenheber

Licht und Video:
Martin Siemann

Licht: Marcel Hahn

Chor: Albert Horne

Kinder- und Jugendchor:
Niklas Sikner

Dramaturgie:
Yvonne Gebauer,
Balthazar Bender

Chor und Extrachor des
Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden

Jugendkantorei
der Evangelischen
Singakademie Wiesbaden

Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

Floria Tosca:
Sinéad Campbell Wallace

Mario Cavaradossi:
Stefano La Colla

Baron Scarpia:
Lucio Gallo

Cesare Angelotti:
Jonathan Macker

Der Messner:
Fabian-Jakob Balkhausen

Spoletta: Joshua Sanders

Sciarrone: James Young

Ein Schließer: Wooseok Shim



Sinéad
Campbell Wallace

Memento Odesa

Konzert

eS Benefizkonzert mit Jazz-Größe Sebastian Studnitzky und dem Kammerorchester der Philharmonie Odesa

„Gedenke Odesa“, dazu fordert uns der Titel dieses besonderen Konzertformats auf. Der Auftakt des Projekts fand im Sommer 2023 in der Philharmonie in Odesa statt, nur wenige Tage, bevor eine russische Rakete in eine Orthodoxe Kathedrale unweit der Philharmonie einschlug. Seit März 2024 tourt das Kammerorchester der Philharmonie Odesa unter der Leitung von Volodymyr Dikiy mit dieser Hommage an ihre Stadt quer durch Deutschland und die Ukraine. Hörbar fängt das Programm den unbeugsamen Geist eines belagerten Volkes in Vergangenheit und Gegenwart ein und ist der ukrainischen Heimatstadt des Orchesters und den inmitten des russischen Angriffskrieges dort lebenden, leidenden und umgekommenen Menschen gewidmet.

Sebastian Studnitzky ist Initiator dieses Projekts sowie Komponist und Orchestrator der Musik. Er ist nicht nur ECHO-Jazz und OPUS-Klassik Preisträger (und das sogar auf zwei unterschiedlichen Instrumenten), sondern auch Gründer und Leiter des Berliner XJAZZ! Festivals.

Ein Projekt von Sebastian Studnitzky und Anastasiia Pokaz
Die Aktivitäten des Projekts „MEMENTO ODESA“ werden vom Gemeinnützigen Verein More Than Music e.V. unterstützt. Über diesen Verein wird auch der erspielte Gewinn des Projekts an Hilfsprojekte in der Ukraine gespendet.



Do 29 05

19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
ca. 1 Std. 45 Min.,
eine Pause

Sprache:
keine Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Ukraine

Altersempfehlung:
10 +

Preis:
9 - 60 €

Dirigent:
Volodymyr Dikiy

Klavier und Trompete:
Sebastian Studnitzky

Gesang:
Anastasiia Pokaz

Bass:
Paul Kleber

Schlagzeug und Percussion:
Tim Sarhan

Kammerorchester der
Philharmonie Odesa

Late Night Jam

Philharmonie Odesa meets Hessisches Staatsorchester

Im Anschluss an das Konzert „Memento Odesa“ treffen sich Künstler*innen des Kammerorchesters der Philharmonie Odesa in ungezwungenem künstlerischem Austausch mit Musiker*innen aus dem Hessischen Staatsorchester Wiesbaden. In lauschiger Baratmosphäre im prächtigen Schmuckfoyer lassen die beiden Orchester den Abend mit gemeinsamem Musizieren und Improvisieren ausklingen. Diese Jam-Session stellt Solidarität und Freundschaften über Ländergrenzen hinweg in den Mittelpunkt.

Eine Koproduktion des Hessischen Staatsorchesters
mit dem Kammerorchester der Philharmonie Odesa und Sebastian Studnitzky

Do 29 05

22 Uhr

Foyer
Großes Haus

Eintritt frei

Dauer: ca. 1 Std.

Sprache: keine
Sprachkenntnisse erforderlich

Land:
Ukraine, Deutschland

Altersempfehlung: 10 +





Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel
in einer Fassung von Falk Richter

Die Geschichte einer Befreiung aus Verhältnissen, in die man hineingeboren wurde – mit Eva Mattes in der Rolle der Monique Bellegueule

Édouard Louis erzählt eindringlich von seiner Mutter Monique Belle-gueule (gespielt von Eva Mattes), die in prekären Verhältnissen ohne Berufsausbildung aufgewachsen ist und gefangen war in Ehen mit gewalttätigen und alkoholabhängigen Männern. Bis es ihr eines Tages reicht und sie ihren zweiten Mann, das Dorf und ihr altes Leben hinter sich lässt. Sensibel und bewegend zeichnet Louis ihre Lebensgeschichte bis in die Gegenwart nach und reflektiert gleichzeitig sein von frühester Kindheit an emotional distanziertes Verhältnis zur Mutter. Doch nicht nur seine Mutter vollzieht eine Metamorphose, auch er selbst, indem er sich ihr nach und nach wieder annähert.

Der vielfach ausgezeichnete Regisseur Falk Richter, 2024 von der französischen Regierung für seine herausragenden kulturellen Leistungen zum „Officier de l'ordre des Arts et des Lettres (Offizier im Orden für Kunst und Literatur)“ ernannt, inszeniert die Geschichte als großes Theaterereignis mit poppiger Live-Musik.

Eine Produktion des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Der Autor und Regisseur Falk Richter ist einer der diesjährigen Associate Artists. Am 22. Mai ist seine Inszenierung von „The Silence“ (siehe S. 66) zu sehen.

Schauspiel

Fr 30 05
Sa 31 05

jeweils 19.30 Uhr

Großes Haus

Dauer:
2 Std. 25 Min., eine Pause

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
11 - 108 €

Inszenierung:
Falk Richter

Bühne:
Katrin Hoffmann

Kostüme:
Andy Besuch

Licht:
Oliver Porst

Video:
Sébastien Dupouey

Video Mitarbeit:
Jonas Link

Live-Musik und Songs:
Bernadette La Hengst

Bühnenmusik:
Daniel Freitag

Mit:
Lennart Preining,
Eva Mattes,
Sandrine Zenner,
Adi Hrustemović,
Maria Wördemann,
Lasse Boje Hays Weber
(im Video)

Live-Musik:
Bernadette La Hengst,
Peta Devlin,
Bärbel Schwarz,
Ella Mae Hengst

Kooperation Caligari FilmBühne

Das Caligari Kino lädt ein!

Auch in diesem Jahr führen das Hessische Staatstheater Wiesbaden und die Caligari FilmBühne ihre langjährige Kooperation fort: Das Caligari kuratiert eine eigens zum Programm der Maifestspiele passende Film- auswahl, die alle Sparten begleitet – ob Tanzfilm-Klassiker, Literaturverfilmung mit bekannten Schauspieler*innen oder musikalische Perlen der Filmgeschichte. Im Anschluss an die Filmvorführungen stehen Gäst*innen aus den Produktionen und dem Staatstheater zum Gespräch bereit: Große Namen, große Themen, große Gefühle!



*Film
Schauspiel
Musiktheater
Tanz*

Unter anderem zeigt die Caligari FilmBühne:



Fr 02 05
20 Uhr

Caligari Kino

OmU
mit Publikumsgespräch
mit Elena Tsallagova,
Gala-Solistin bei
„Die Perlenfischer“

Maria

Maria Callas wird als die größte Opernsängerin ihrer Zeit bezeichnet. „Maria“ erzählt nun erstmals die Geschichte der Diva durch ihre eigenen Augen, als sie ihr turbulentes, schönes und tragisches Leben kurz vor ihrem Tod 1979 in Paris noch einmal durchlebt. „Maria“ ist der Abschluss von Pablo Larraíns Trilogie über faszinierende und berühmte Frauen des 20. Jahrhunderts, die er mit „Jackie“ und „Spencer“ begonnen hat.



Mo 12 05
19 Uhr

Caligari Kino

OmU
mit einführendem Gespräch
mit Gäst*innen aus
„Notte Morricone“

Ennio Morricone – Der Maestro

„Ennio Morricone – Der Maestro“ lässt den legendären Komponisten, der kurz nach Fertigstellung verstarb, in berührenden Interviews auf sein unvergleichliches Lebenswerk zurückblicken, das über 500 Filmkompositionen umfasst. Aber auch Hollywoodgrößen wie Clint Eastwood, Quentin Tarantino und Hans Zimmer, sowie Musikerinnen und Musiker wie Bruce Springsteen, Zucchero und Joan Baez lassen den Maestro in ihren persönlichen Erinnerungen lebendig werden. Sie alle erzählen die Chronik einer langen Karriere von einzigartiger Schaffensbreite, die Morricone für viele auf eine Stufe mit den ganz großen Komponist*innen der Klassik stellt.



Sa 17 05
17.30 Uhr

Caligari Kino

OV
im Anschluss
Publikumsgespräch
mit Lucio Gallo
zu „Tribute to
Frank Sinatra“

Take me out to the ball game

Die erfolgreichen Baseballprofis Eddie O'Brien und Dennis Ryan staunen nicht schlecht, als sie erfahren, dass von nun an eine Frau ihr Sportteam leiten wird. Nach anfänglichen Auseinandersetzungen gelingt es der neuen Chefin, das Team zu einer Siegesserie anzutreiben. Doch dann hat es ein Wettbetrüger auf Eddie abgesehen und der Erfolg gerät in Gefahr... Eine schwungvolle Musikkomödie mit Esther Williams, Gene Kelly und Frank Sinatra in den Hauptrollen.

Mehr Infos, Tickets und
weitere Termine unter:



Freiräume

Das Kulturamt Wiesbaden und das Hessische Staatstheater Wiesbaden setzen ihre bewährte Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm „Freiräume“ für Akteur*innen der freien Szene fort. Wiesbadener Kulturschaffende haben sich mit unterschiedlichsten Projekten, angelehnt an das diesjährige Spielzeitmotto des Staatstheaters „Was ist unser Erbe?“, beworben. Dies sind die geförderten Gewinnerprojekte:

Projektförderung der Maifestspiele

Stadt
Wiesbaden

Hessisches
Staatstheater
Wiesbaden

Walhalla – Wer bist du?

von und mit Friends in public *Schauspiel*

„Walhalla – Wer bist du?“ ist ein musikalisches Dokumentartheaterprojekt der internationalen Künstler*innengruppe „Friends in public“ über das ursprüngliche Wiesbadener „Varieté- und Spezialitätentheater Walhalla“. Wie ist es um die Geschichte dieser Institution bestellt? An was erinnern sich die Wiesbadener*innen, wenn sie Walhalla hören? Welche Zukunft könnte diesem Ort voller Glanz mitten im Zentrum der Landeshauptstadt noch beschieden sein? Neben historischen Zeugnissen und Quellen werden auch Stadtbewohner*innen interviewt. Das Publikum kann sich auf eine Nummernrevue voller Rück- und Ausblicke freuen!

Do 08 05

19 Uhr

Studio

Dauer:
ca. 1 Std. 15 Min.

Sprache:
Deutsch

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
18 € / erm. 9 €

Von und mit:
Katharina Heißenhuber,
Tülin Pektas

Musik:
Georg Brenner

MEMOR-I-ALL *Performance*

von Redsloth Production in Kooperation mit Artnurwo

In einer Video-Sound-Installation wird die Geschichte von jüdischem und kommunistischem Widerstand in Wiesbaden gegen den Nationalsozialismus beleuchtet. Mit Verzerrungen von Bild und Ton wird der Versuch unternommen, die Geschichte zu entschichten, den Blick auf das Geschehene vom ideologischen Schleier zu lösen. Eine Performance innerhalb der Installation macht Geschichte nahbar, löst die Widersprüchlichkeit jedoch nicht durch einfache Identifizierung auf. Es entsteht ein Raum für erinnerungskulturelle Reflexion und demokratische Auseinandersetzung.

Do 08 05
Fr 09 05

jeweils 19.45 Uhr

Ort wird noch
bekannt gegeben

Dauer:
ca. 1 Std.

Altersempfehlung:
14 +

Preis:
18 € / erm. 9 €

Von und mit:
Moritz Buch,
Hannah Dickescheid,
Frédéric Ecker,
Ann-Kathrin Pfahler,
Lilli Suckfüll

Checkpoints *Tanz*

Ein partizipatives Tanz-Happening
von Isidora Markovic und Meilyn Kennedy

Ausgangspunkt des Projekts ist ein digitales Phänomen, bei dem Menschen biografische Ereignisse, sogenannte „Checkpoints“, in den Kommentaren eines YouTube-Musikvideos miteinander teilten. Ein Checkpoint ist ein Marker individueller Erinnerung und kollektiver Chronologie. In diesem Tanz-Happening laden wir ein, mit uns in eine kollektive Choreografie einzutauchen. Mittels Bewegung, Zeichnung und Musik werden wir Checkpoints der Verbindung schaffen, die zu Empathie und Gemeinschaft inspirieren. Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse notwendig. Bitte bequeme Kleidung und Schuhe anziehen.

So 11 05
So 18 05
jeweils 18 Uhr
Zukunftswerk
(Luisenforum)

Mo 12 05
19.30 Uhr
Sa 17 05
11 Uhr
Probephöhne
Wartburg

Dauer: ca. 1 Std.

Altersempfehlung: 14 +

Preis: 18 € / erm. 9 €

Konzept, Gastgeberinnen:
Isidora Markovic,
Meilyn Kennedy

Dramaturgie: Lena Kunz

Musik: Gäst*innen

Leerstellen, *Performance* eine Beschwörung

von Mareike Buchmann

Wie können wir uns an etwas erinnern, das fehlt? Leerstellen – lückenhafte Erinnerungen, abwesende Personen, verschwiegene Ereignisse – gelten oft als Mangel, bergen jedoch das Potenzial für neue Erzählweisen. Die Künstler*innen beschwören diese Leerräume in ihrer Performance und suchen in ihnen nach Magie und Transformation. Sie üben sich im Spekulieren, erfinden Rituale des Erinnerns und berühren sachte die Ränder der Vergangenheit. „Leerstellen, eine Beschwörung“ ist eine künstlerische Reflexion, in der sich Biografie und Autofiktion zu einem atmosphärischen Gewebe verbinden.

Di 13 05
Mi 14 05

jeweils 19 Uhr

Wartburg

Dauer: ca. 1 Std.

Altersempfehlung: 12 +

Preis: 18 € / erm. 9 €

Künstlerische Leitung,
Performance:
Mareike Buchmann

Performance:
Theresa Lawrenz

Sound: Mirko Danihel

Outside Eye: Robert Krajnik

Plié *Tanz*

von Raquel Nevada Ramos

„Plié“ beschäftigt sich mit der emotionalen und kulturellen Resonanz von Migration. Die Performance geht dabei den inneren Konflikten nach, die sich aus dem Spannungsfeld des Verlusts der eigenen Kultur sowie des Gefühls der Entfremdung im neuen Umfeld ergeben: Empfindungen von Machtlosigkeit, die Sehnsucht nach Vertrautem und die Herausforderung, sich in einer globalisierten Welt neu zu positionieren. Zwischen dem kulturellen Erbe Andalusiens und der internationalen Metakultur des zeitgenössischen Tanzes teilen die Choreografin und Tänzer*innen ähnliche migrantische Erfahrungen, die in der Performance verhandelt werden.

Do 22 05
Fr 23 05

jeweils 19.30 Uhr

Wartburg

Dauer: ca. 40 Min.

Altersempfehlung: 11 +

Preis: 18 € / erm. 9 €

Choreografie:
Raquel Nevada Ramos

Musik und Dramaturgie:
Johannes Schropp

Mit: Carla Gonzalez Perez,
Juan Camilo Rojas Arevalo
Clara Valdera Barbero, u.a.

Internationale Meistertspiele Wiesbaden 2025

*Junge
Meistertspiele*

Horizonte
erweitern,
Begegnungen
schaffen
und
Herzen
öffnen!

Die Jungen Maifestspiele

sind ein wichtiger Teil des Festival-Programms. Theater für junges Publikum ist Theater für alle! Theater, das Zugänge ermöglicht, Kunstrichtungen verbindet und neue Visionen für unsere gemeinsame Zukunft schafft. Daher haben wir ein vielfältiges Programm aus Live-Hörspiel, Theater, Tanz, Performance und musikalischer Interaktion erstellt. Natürlich sind hierbei die eingeladenen internationalen und nationalen Künstler*innen neue Impulsgebende für uns und unsere Stadt. Wir freuen uns darauf, unsere Bühnen, Probenräume und die Wiese auf dem Warmen Damm in vibrierende Orte der Kreativität und Begegnung zu verwandeln. Ob mit bewegenden Choreografien, packenden Geschichten oder magischen Klängen: Wir werden zusammen staunen, lachen und wachsen.

Den Auftakt und Abschluss der Jungen Maifestspiele bilden zwei Eigenproduktionen des Jungen Staatstheaters (JUST) und des Hessischen Staatsballetts: „Wurzel-Baum“ (ab 02.05.) und „Karussell“ (ab 28.05.). Am Sonntag, den 04.05. sind getreu dem Motto „Maifestspiele für alle“ Groß und Klein zum Familienfest mit kostenlosen Aufführungen und Mitmach-Aktionen am Warmen Damm eingeladen (siehe S. 14).

Vom 08.05. bis 12.05. ist mit gleich zehn Vorstellungen von fünf ganz unterschiedlichen Gruppen die große Bandbreite dessen, was Theater für Junges Publikum alles sein kann, zu erleben. Dabei ist es uns ein Herzensanliegen, Formate anzubieten, die Teilhabe ermöglichen. Wir schaffen Räume, in denen unterschiedliche Generationen und Fähigkeiten zusammenkommen, um die Kraft der Gemeinschaft im Publikum zu spüren. Dazu gehören das gefeierte Tanzstück „Luft“, die Deutschland-Premiere „The Song of lost Treasures“, das partizipative Stück mit Krump-Tänzer*innen „Ich kann's nicht lassen“, das preisgekrönte Live-Hörspiel „Grusel“ für sehende und blinde Menschen und die Zaubershow der bekannten Magier Siegfried & Joy. Das Bridges Kammerorchester präsentiert „Glokale Welthits“ und bereichert mit seiner praxiserprobten Expertise den Fachaustausch rund um Fragen zur Repertoire-Bildung und -Erweiterung.

„My shadow and me“ (ab 18.05.) ist eine der Inszenierungen, die fast ohne Sprache auskommen und so ein breites Publikum ansprechen.

Am 24.05. geben wir den Preisträger*innen des Jungen Literaturforum Hessen-Thüringen und damit dem Nachwuchs eine Bühne.

Horizonte erweitern, Begegnungen schaffen und Herzen öffnen –
Gemeinsam möchten wir zeigen, dass Kultur genau das kann.
Wir sehen uns und freuen uns auf euch!

Wurzel-Baum

Stückentwicklung von Célestine Hennermann

Mitglieder des JUST-Schauspiel- und des Tanz-Ensembles entwickeln gemeinsam eine ganz eigene, spartenübergreifende Form.

Wir Menschen haben Wurzeln und meistens verbinden wir dies mit einer familiären Zugehörigkeit. Aber macht mein Familienstammbaum mich zu dem, der ich bin? Sind meine Vorfahren Teil von mir, auch wenn ich diese gar nicht kenne? Was bedeutet es, eine Familie zu haben und wie wird in einer Familie über Liebe, Tabus und Generationen miteinander gesprochen? Durch Interviews, humorvolle Anekdoten und geheimnisvolle Momentaufnahmen wird ein Stück entstehen, in dem der besondere Blick über das Ergründen von Zusammenhängen und Verbindungen hinausgehen wird.

Das Ensemble begibt sich auf eine sinnlich bewegende Reise mit Mitteln des Tanzes, des Schauspiels und der Fotografie auf der Suche nach Liebe und dem Dialog zwischen den Generationen.

Eine Produktion von Junges Staatstheater Wiesbaden (JUST) und Hessisches Staatsballett



*Tanz
Schauspiel*

Premiere:
Fr 02 05
18 Uhr

Mo 05 05
10 Uhr

Mi 07 05
10 Uhr

Wartburg

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
8 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Inszenierung und
Choreografie:
Célestine Hennermann

Ausstattung:
Nathalie Meyer

Dramaturgie:
Emel Aydoğdu

Musik:
Jacob Bussmann

Mit:
Margaret Howard,
Jan-Emanuel Pielow,
Sophie Pompe

Luft

Tanz

von LAIKA und Merel Denie

Was ist eigentlich Luft? Zwei kleine Wesen auf der Bühne versuchen das herauszufinden. Vom Atmen und Pfeifen bis zum Pupsen. Sie versuchen, die Luft zu fangen, sie festzuhalten, sie zu hüten wie ihren Augapfel. Bis sie letztlich von der Luft abhängig werden und jedes der Wesen sie für sich allein beansprucht. Aber wem gehört die Luft eigentlich und kann man sie überhaupt behalten? Schließlich ist Luft doch ... Luft.

Regisseurin Merel Denie hat darüber nachgedacht, wie wir allem in der Welt einen Wert zuteilen. Selbst Dingen, die wir nicht anfassen können. Und wie das zu Konflikten führt. Herausgekommen ist ganz fantastisches Physical Theatre: ein fast leerer Raum, der wie ein Zauberkasten immer wieder mit Überraschungen verblüfft. Dialoge ohne Worte, die eine wundersam surreale Geschichte erzählen. Und zwei schlicht gekleidete Körper auf der Bühne, die mit ihren Gesten und Bewegungen fantastisch humoristische Szenen erschaffen. Ein Theatererlebnis für Jung und Alt, das man nicht verpassen sollte.



Do 08 05
16.30 Uhr

Fr 09 05
10 Uhr

Wartburg

Dauer:
50 Min.

Sprache:
keine Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Belgien

Altersempfehlung:
4 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Konzept und
Inszenierung:
Merel Denie

Musik:
Kaspar
Schellingerhout

Bühne:
Peter De Bie,
Manuela Lauwers

Dramaturgie:
Mieke Versyp

Licht:
Rik Van Gysegem

Ton:
Tom Van den Brande

Produktion:
Robin Angst,
Pieter Smet

Coaching:
Michai Geyzen,
Jo Roets

Mit:
Gytha Parmentier,
Arend Pinoy

The Song of Lost Treasures

Physical Theatre

von New International Encounter (NIE)

Wir feiern die Premiere der deutschsprachigen Fassung dieses bezaubernden Theatererlebnisses für Jung und Alt.

Eine visuelle Aufführung für Kinder ab 6 Jahren sowie für Erwachsene, voll von Live-Musik, Animation, Geschichtenerzählen, großen Lebensgefühlen und Humor. Wo kommen wir her? Und wo ist all das, was weg ist? Ist es wahr, dass wir alle unseren eigenen Stern am Himmel haben? Irgendwo zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen dem, was war, und dem, was schon weg ist ... Wo ist das, was „weg“ ist? Wo ist mein Bleistift, wo ist der Freund, der weggezogen ist, und die Großmutter, die gestorben ist? Vielleicht gibt es irgendwo einen Ort, an dem all die Socken leben, die ich verloren habe?

Mit Live-Musik, Animation und physischem Theater entführt NIE in die magische Welt der verlorenen Schätze des Lebens.

Das Publikum sitzt auf beiden Seiten der Spielfläche auf speziell entworfenen Matten.



Fr 09 05
11.30 und 18 Uhr

Probebühne
Wartburg

Dauer: 45 Min.

Sprache: Deutsch

Land:
Norwegen, Tschechien,
Großbritannien

Altersempfehlung: 6 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Inszenierung/
Konzept:
Kjell Moberg

Musik:
Nils Petter Mørland,
Nils Oortwijn

Bühne:
Kateřina Housková

Licht:
Christian Paulsen,
Kjell Moberg

Produktion:
Iva Moberg

Mit:
Anna Moberg,
Iva Moberg,
Nils Oortwijn

Glokale Welthits

*Konzert
Partizipation*

von Bridges Kammerorchester

Überall gibt es sie: sogenannte Welthits, die vermeintlich „alle“ kennen. Billie Jean, Ederlezi oder Üsküdar'a – Melodien, die noch ewig in den Ohren bleiben. Bei genauerem Hinhören merkt man aber, dass der ein oder andere Welthit überraschend unbekannt ist.

Vier Musiker*innen des Bridges Kammerorchester laden Sie ein, mit ihrem interaktiven Konzert den Fundus global-lokaler Welthits zu durchstreifen und so manch neues Lieblingslied zu entdecken.



Fr 09 05

Studio

15 Uhr

Dauer: 1 Std.

ohne Sprache

Land: Deutschland

Altersempfehlung: 10 +

Preis: 12 € / erm. 6 €

Mit:
Berivan Canbolat
(Bağlama und Gesang),
Alireza Meghrazi
(Kamanche), Dennis Merz
(Gitarre), Nicola Vock
(Kontrabass)

Im Anschluss an
das Konzert am 09 05:

Fachaustausch:
„Ein neues Lieblingslied“

Wie lernen wir neue Musik kennen und wie können wir sie vermitteln? Im Anschluss an das interaktive Konzert am 09 05 laden wir um 16 Uhr zu einem Fachaustausch ein. Die Veranstaltung

richtet sich an Musikpädagog*innen, Musikvermittler*innen, Musiker*innen und alle, die ihre Playlist erweitern möchten und sich fragen, wie sie unbekannte Musik entdecken können – abseits der Vorschläge von Algorithmen.

Gemeinsam beleuchten wir Strategien zur Erweiterung des Repertoires und diskutieren, wie ein bestimmter „Werk-Kanon“ in der Musikbranche entsteht. Darüber hinaus widmen wir

uns der Frage, wie neue Musikstücke im pädagogischen Kontext auf spielerische Weise vermittelt werden können.

Musiker*innen des Bridges Kammerorchesters, Expert*innen aus der Musik- und Vermittlungsszene sowie das Publikum sind eingeladen, sich an diesem praxisorientierten Austausch zu beteiligen.

Ich kann's nicht lassen *Tanz*



Partizipatives Stück mit Krump-Tänzer*innen von Janne Gregor

S Herausragendes, ganzheitliches Kunsterlebnis zum Mitmachen

Wem gehört die Bühne? Das partizipative Tanzstück „Ich kann's nicht lassen“ ist Janne Gregors Antwort auf diese Frage. Bei „Ich kann's nicht lassen“ wird Partizipation zum Gestaltungsprinzip. Hier bestimmt das Publikum, wie das Stück verläuft. Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene stehen mit vier Tänzer*innen auf der Bühne und entdecken gemeinsam den Tanzstil Krump. Sie lassen sich auf ein choreografisches Spiel ein, das Janne Gregor im Austausch mit den professionellen Krump-Tänzer*innen und mehreren Berliner Schulklassen entwickelt hat. Krump ist als afrodiaprische Tanzkultur auf den Straßen von L.A. entstanden und gründet auf einem Aufbegehren gegen soziale Ungleichheit und Diskriminierung. Für viele Tänzer*innen ist Krump bis heute Zufluchtsort und Familienersatz. Die Krump-Community steht für Gemeinschaft. Hier geht es darum, sich zu zeigen und sich gegenseitig zu unterstützen. Für Gregor, die selbst nicht Krump tanzt, sondern aus dem Physical Theatre kommt, eine reizvolle, aber auch sensible Umgebung für eine künstlerische Arbeit zum Thema Partizipation und Selbstermächtigung. „Ich kann's nicht lassen“ bricht gewohnte Hierarchien zwischen Publikum und Performer*innen auf und macht Choreografie zu einem lebendigen, demokratischen Prozess. Der Tanz wird zum Mittel der Verständigung und jede Vorstellung zu einem einzigartigen Erlebnis, das erfahrbar macht, warum man das Tanzen einfach nicht lassen kann.

Das Stück entstand gemeinsam mit 20 Berliner Schulklassen.

Eine Produktion von TANZKOMPLIZEN

Nominierungen: Ensemble-Nominierung für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2024, Nominierung für den Ikarus Theaterpreis 2024, Nominierung für das Westwind Festival 2024, Kindertheater des Monats März 2024 Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRW KULTURsekretariat

Sa 10 05
16 Uhr

So 11 05
11 Uhr

Wartburg

Dauer:
1 Std.

ohne Sprache

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
6 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Künstlerische Leitung
und Choreografie:
Janne Gregor

Musik:
Moritz Thorbecke,
BravoDomo

Bühne und Kostüme:
Johanna Schraut

Licht:
Luigi Kovacs

Dramaturgische
Begleitung:
Thomas Schaupp

Assistenz
Choreografie
und Produktion:
Lena Klink

Outside Eye:
Livia Patrizi

Audio-Bearbeitung:
Matthias Millhoff

Produktion:
Sina Kießling,
Thomas Dörschel

Von und mit:
Queen Buckhype,
Iman Gele, Baby Wave,
Kofie DaVibe

Grusel

*Live-Hörspiel
Schauspiel*

von pulk fiktion & KJT Dortmund

S Schaurig-schönes Live-Hörspiel für blinde und sehende Menschen

„Grusel“ ist ein theatrales Live-Hörspiel für blinde und sehende Menschen. Der Theaterraum wird zu einem seltsamen Ort mit knisternden Ecken und knarrenden Türen. Geräusche lassen fremde Welten entstehen und seltsame Gestalten tauchen auf – oder scheinen ganz in deiner Nähe zu sein.

Da kann es manchmal dunkel und manchmal ganz laut werden. Da kann dir der Wind durch die Haare pusten oder ein eiskaltes Händchen an deine Schulter fassen. Du begegnest seltsamen Erwachsenen, Gespenstern und Monstern, genauso wie realen Gefahren und natürlich auch einem guten Geist. Aber keine Angst: Dir passiert nichts. Vielleicht bekommst du Gänsehaut und vielleicht kannst du über deinen eigenen Schrecken lachen.

pulk fiktion sucht den lustvollen Grusel und unternimmt den Versuch, den fantastischen Gruselvorstellungen genauso wie den realen Schrecken der Welt einen gemeinsamen lustvollen Auftritt zu verpassen.

Theatrales-Live-Hörspiel bedeutet bei „Grusel“, das Publikum sitzt gemeinsam auf der Bühne und hört etwas über Kopfhörer, erlebt aber auch Dinge parallel im Raum.

Eine Koproduktion von pulk fiktion mit dem KJT Dortmund, Freies Werkstatt Theater Köln und dem FFT Düsseldorf
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, den Fonds Darstellende Künste, die Stiftung Erlebnis Kunst und die RheinEnergieStiftung

So 11 05

14 Uhr und 16 Uhr

Studio

Dauer:
1 Std.

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
8 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Konzept:
pulk fiktion

Inszenierung:
Hannah Biedermann,
Norman Grotgut

Sounddesign:
Dirk Sorge

Dramaturgie:
Lisa Zehetner,
Milena Noëmi Kowalski
(KJT Dortmund)

Ausstattung:
Ria Papadopoulou

Mit:
Mohammed Marouf Alhassan,
Norman Grotgut,
Jan Westphal,
Johanna Weißert



Siegfried & Joy

Las Vegas in Wiesbaden 2.0

Eine Zaubershow von und mit Siegfried & Joy

Lauberei



Wiesbaden wollte mehr und sie bekommen es:

Die Berliner Magier Siegfried & Joy sind wieder zurück in Wiesbaden!



Nach den zwei ausverkauften Vorstellungen kommen sie mit einer Familien- und einer Abendshow ins Große Haus zurück.

Mit ein paar neuen Tricks, Stories, aber mit dem gleichen Charme, Witz und der Liebe für Magie feiern die beiden Berliner Disco-Magier ihre Show „Las Vegas in Wiesbaden“ – 2.0.

Kaum jemand konnte sich dem Zauber der beiden „New Superstars of Magic“ in den letzten Jahren entziehen: Denn wenn Siegfried & Joy über die Bühne tanzen und schweben und alle Zaubershow-Klischees zunichtemachen, drehen nicht nur die Discokugeln durch – sondern auch die letzten Zauberskeptiker. Mit sensationellen Illusionen, mitreißender Interaktion und der richtigen Portion Selbstironie zählen die beiden Magier zu dem Witzigsten, was hierzulande zu sehen ist. Für ihre preisgekrönte Debütshow wurden sie nicht nur in unzähligen Theatern und auf Festivals gefeiert, auch die Presse ist sich nach ihrem kometenhaften Aufstieg einig: „Wer braucht da schon Las Vegas?!“ (wenn man in Wiesbaden wohnt).

Mo 12 05

17 Uhr und 20 Uhr

Großes Haus

17 - 18 Uhr
Kindervorstellung

20 - 21.30 Uhr
Abendvorstellung für alle

Sprache: Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
Kindervorstellung 4 +
Abendvorstellung 8 +

Preis:
17 Uhr, 11 - 30 € /
Kinder -50 %
20 Uhr, 13 - 39 € /
Kinder -50 %

My Shadow and Me

Schattentheater



von und mit Drew Colby



Gewinner des Moving Parts Festival Audience Choice Award 2019

Aus nichts außer Dunkelheit und Licht entsteht, wie ein Zeichentrickfilm, live die Show „My Shadow and Me“. Es begegnen sich ein Mensch und sein Schatten. Gemeinsam begeben sie sich auf eine unglaubliche, fantasievolle, schattenhafte Reise. Kreaturen entstehen, greifen ineinander und verwandeln sich auf wundersame Weise in neue Kreaturen. Zwischen ihnen entfalten sich kleine Geschichten, mal lustig, mal süß. Ein kleiner, liebenswerter Handschattenhase fasziniert uns als Teil eines Zaubertricks und mit nichts als zwei Händen lässt Drew Colby die Show in einem großen, farbenfrohen und beeindruckenden Finale enden, bei dem mehrere Schattenfiguren gleichzeitig erscheinen.

„My Shadow and Me“ kommt mit wenig Sprache aus und ist kombiniert mit ungewöhnlichen Interpretationen klassischer Musik und nonverbalen Stimmeeffekten.

Inspiriert vom Gedicht „My Shadow“ von Robert Louis Stevenson, konzentriert sich diese Produktion auf die Beziehung zwischen uns und unseren Schatten. „My Shadow and Me“ war bereits in der Türkei, Indien, der Schweiz, Chile, Portugal, Malaysia, Italien, Russland, Südkorea, Ungarn, Mazedonien, Norwegen, Spanien, Tunesien und Albanien zu sehen.

In Auftrag gegeben von Junction, Goole und unterstützt vom Arts Council England

So 18 05
16 Uhr

Mo 19 05
10 Uhr

Wartburg

Dauer:
45 Min.

mit wenig
Sprache

Land:
Großbritannien

Altersempfehlung:
6 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

von und mit:
Drew Colby

Ein Wort sagt mehr als tausend Bilder

Szenische Lesung

Das Junge Literaturforum Hessen-Thüringen ist gar nicht mehr so jung. 1984 wurde es auf Initiative des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst aus der Taufe gehoben. Seit 1991 beteiligt sich auch das Land Thüringen an der Wettbewerbsausschreibung.

Zum ersten Mal im Rahmen der Jungen Maifestspiele öffnen wir die Wartburg für den Literaturwettbewerb. Junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren konnten Prosatexte und Gedichte einreichen. Diese bekommen auf der Bühne der Wartburg eine szenische Stimme und im Anschluss werden zehn junge Nachwuchsautor*innen ausgezeichnet.

„Nur dieses und nicht jenes. Mit einem Wort steht oder fällt alles. Das macht Schreiben aus. Wir wollen, dass du kämpfst – und zwar um jedes Wort! Zeig uns, was in deinen Text steckt.“

Das Junge Literaturforum Hessen-Thüringen ist eine Kooperation zwischen: dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst der Thüringer Staatskanzlei, der Kulturstiftung Thüringen, dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm e.V.

Sa 24 05

11 Uhr

Wartburg

Sprache:
Deutsch

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
16 +

Preis:
12 € / erm. 6 €

Szenische
Einrichtung:
Evi Rohde

Preisverleihung

Karussell

von Regina Rossi

Ein Stück von einer der spannendsten Künstlerinnen im Tanzbereich für ein junges Publikum.

Das Leben ist kein Ponyhof, aber vielleicht ein Karussell? In einer Mischung aus Bewegung, Musik und visuellen Elementen schaffen Regina Rossi und Team in „Karussell“ ein intimes und berührendes Bühnenerlebnis für das Publikum von übermorgen. Das Tanzstück lädt die Kinder ein, die Grundemotionen Wut, Angst, Trauer und Freude auf spielerische sowie künstlerische Weise zu erleben. Dabei werden diese vier Grundaffekte tänzerisch und durch bewegliche Bühnenelemente dargestellt, die sich während der Aufführung dynamisch verändern. Das Publikum ist eingeladen, in ein Fest der Gefühle einzusteigen!

Die in Hamburg lebende brasilianische Choreografin Regina Rossi produzierte viele ihrer deutschlandweit gezeigten Arbeiten auf Kampnagel und kombiniert zeitgenössischen Tanz mit Stilen wie Samba oder Capoeira sowie mit Performance-Kunst und Popkultur.

Eine Produktion des Hessischen Staatsballett

Tanz

Premiere:
Mi 28 05
10 Uhr

Sa 31 05
15 Uhr

Wartburg

Sprache: keine
Sprachkenntnisse
erforderlich

Land:
Deutschland

Altersempfehlung:
3 – 6 Jahre

Preis:
12 € / erm. 6 €

Choreografie:
Regina Rossi

Musik/Komposition:
Dorian Behner,
Paul Timmich

Bühne und Kostüme:
Raphaella Andrade Cordova

Dramaturgie:
Lucas Herrmann

Mit:
Laura Ahumada García,
Kilian Löderbusch,
kemelo nozipho sehlapelo



Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2025

Service

Barrierefreiheit

Das Staatstheater Wiesbaden möchte die Internationalen Maifestspiele zugänglicher gestalten und so arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Bedingungen und Angebote – wohlwissend, dass lange noch nicht alles perfekt ist. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Veranstaltungen ohne erforderliche Sprachkenntnisse:

Bei folgenden Vorstellungen sind keine Sprachkenntnisse erforderlich: „Friends of Forsythe“, „Brandt Brauer Frick“, „The Sheep Song“, „Konzert der Masterclass Johan Reuter“, die Vorstellungen „ER PUTZT“, „Marimba at its best“, „Ich kann's nicht lassen“, „Time Travel“, „Late Night Jam“, „Memento Odesa“, „Karussell“ und „Luft“.

Veranstaltungen mit wenig Sprache:

Bei „My Shadow and me“ sind nur wenig Sprachkenntnisse erforderlich.

Veranstaltungen mit Übertiteln:

„Die Perlenfischer“, „Fidelio“, „Der fliegende Holländer“, „Parallax“, „Have a good Day!“, „Tosca“, „LANDSFRAU“, „The Shadow whose Prey the Hunter becomes“ finden mit deutschen und englischen Übertiteln, „Utopia is now!“, „Notte Morricone“, „The Visitors“ mit deutschen Übertiteln und „an grenzen“ mit türkischen Übertiteln statt.

Veranstaltungen für blinde Menschen:

Das Live-Hörspiel „Grusel“ ist auch für blinde Menschen zugänglich.

Hinweise zu sensorischen Reizen:

Manche Veranstaltungen beinhalten sensorische Reize, wie zum Beispiel Stroboskoplicht oder laute Toneinsätze. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website.

Content Notes:

Mithilfe von Content Notes wissen die Zuschauer*innen, mit welchen Themen sie im Rahmen einer Veranstaltung konfrontiert werden können und haben die Möglichkeit, zu entscheiden, ob sie sie besuchen möchten. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website.

Zugang:

Der Zugang zum Staatstheater Wiesbaden ist barrierefrei. Der Zugang zu den Räumlichkeiten der Wartburg erfolgt über Treppen und ist derzeit noch nicht barrierefrei.

Rollstuhlgerechte Plätze:

Im Großen Haus, Kleinen Haus, Studio und Foyer gibt es barrierefreie Plätze sowie Plätze für Rollstuhlfahrer*innen. Die Buchung ist an der Theaterkasse, telefonisch unter 0611 . 132 325 sowie per E-Mail vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de möglich.

Assistenzhunde:

Blindenführhunde oder Assistenzhunde können zu Vorstellungen in den Räumen des Hessischen Staatstheater Wiesbaden mitgebracht werden. Eine Buchung vorab ist notwendig. Bitte wenden Sie sich unter 0611 . 132 325 an die Theaterkasse, damit wir einen geeigneten Platz für Sie finden und das Vorgehen am Abend gemeinsam abstimmen können.

Unterstützen Sie die
Internationalen
Maifestspiele

Genießen Sie als
Mitglied des
Förderkreises
einzigartige
Vorteile

Erleben Sie auch die
weiteren Veranstaltungen
des Förderkreises

Werden Sie Teil
des aktiven kulturellen
Lebens in Wiesbaden

www.fim-wiesbaden.de

Förderkreis Internationale Maifestspiele e. V.

Mitglieder und Unterstützende

Unternehmen:

Agentur Bell
Bad Camberger Taunusquelle
Boehringer Ingelheim
Café Blum T. Kreuter GmbH
Restaurant Chez Mamie
DG Nexolution eG
Fides Beteiligungen Rieche KG
Henkell Freixenet
Henkell Brothers
Investment Managers
Nassauische Sparkasse
R+V Lebensversicherung AG
R+V Allgemeine
Versicherung AG
Reichold Feinkost GmbH
SEG Stadtentwicklungs-
gesellschaft
Wiesbaden mbH
Spielbank Wiesbaden
GmbH & Co KG
SV Sparkassen
Versicherung Holding AG
Taunus Auto-Verkaufs-GmbH
Taunus Bauträger GmbH
Baumstark Theo GmbH & Co.
Theo's Gastro
Vermietungs-Service GmbH
VAN HEES GmbH
Weingut Balthasar Ress
Weingut Laquai
Weingut Egert
Weingut Schloss Vollrads
Wiesbadener Volksbank eG

Privatpersonen:

Charlotte Andresen
Dr. Boy-Jürgen Andresen
Uwe Ballreich
Dr. Anja Balzer

Dr. Gabriela Blumschein
Hans Wolfgang Blumschein
David Bohnert
Peter Borgas
Horst Braun
Berta Anna Budzinski
Renate Czesla-Fink
Dr. Silva Daus
Simone Elbing
Inge Epple
Jens Bert Fischer
Thomas Fladung
Liane von Flotow
Günther Frühm
Ingrid Freiberg
Jan-Michael Frey
Meike Garden
Dr. Agnes Gheczy
Zolt Gheczy
Rosalind Gnat
Klaus Giegerich
Dr. Gerhard Grolig
Hans-Gottfried Groz
Jasmin Gruner
Samira Guetlein-Seibel
Andreas Guntrum
Gabi Haar-von Landenberg
Dr. Christof Harenberg
Frau Berrin Herat
Frau Beria Herrmann
Karl-Heinz Heuß
Ines Heuking
Bernd Hillmann
Lutz Hoppe
Dr. Irene Hufnagel
Dr. Frank Jaschke
Melanie Junghohann
Christa Kallerhoff
Heinz-Jürgen Kallerhoff
Dagmar Kaschner
Rudolf Keth
Dr. Alexander Klak
Dr. Jutta Knauf-Wahl
Manuel Köhler
Susanne Köllmann

Hubertus Krossa
Bernd-Adolf Lang
Dr. Edith Lang
Catarina Lauff
Dr. Ellen Legeland
Bernd Meier
Gert-Uwe Mende
Sascha Mertes
Thomas Metzenroth
Jaruwannee Metzenroth
Joachim Michel
Dr. Hannelore Neumaier
Ute Anne Niemz
Dr. Gerhard Obermayr
Kim André Pallmer
Karin Passavant
Dr. Johannes Pieroth
Prof. Dr. Dirk Proschek
Dr. Petra Proschek
Dr. Harald Quensen
Ingrid Quensen
Hilmar Resin
Ellen Richter
Dietmar Robrecht
Hiltrud Fachinger-Robrecht
Christine Rother-Ulrich
Dr. Roman Rubin
Detlef Rughoeft
Stephanie Seidel-Rughoeft
Renate L. A. Schäfer
Manfred Schiefke
Martin Schirling
Karin Schlüter
Dr. Brigitte Schuler
Carmen-Sylva Sixt
Dietmar Sixt
Michael Stein
Dr. Boris Steinhart
Dr. Eyla Steinhart-Lahdo
Adelheid von Helldorff
Wolf-Dietrich von Helldorff
Dr. Elke Waidelich
Gernot Wolperding
Inge Wolperding
Horst Ziegenfusz

Anfahrt & Lageplan



Hessisches Staatstheater Wiesbaden
 Großes Haus | Kleines Haus | Studio | Foyer
 Christian-Zais-Straße 3
 65189 Wiesbaden

Wartburg
 Schwalbacher Straße 51
 65183 Wiesbaden

Open-Air-Bühne
 Am Warmen Damm
 65189 Wiesbaden

Villa Clementine
 Frankfurter Straße 1
 65189 Wiesbaden

Museum Reinhard Ernst
 Wilhelmstraße 1
 65185 Wiesbaden

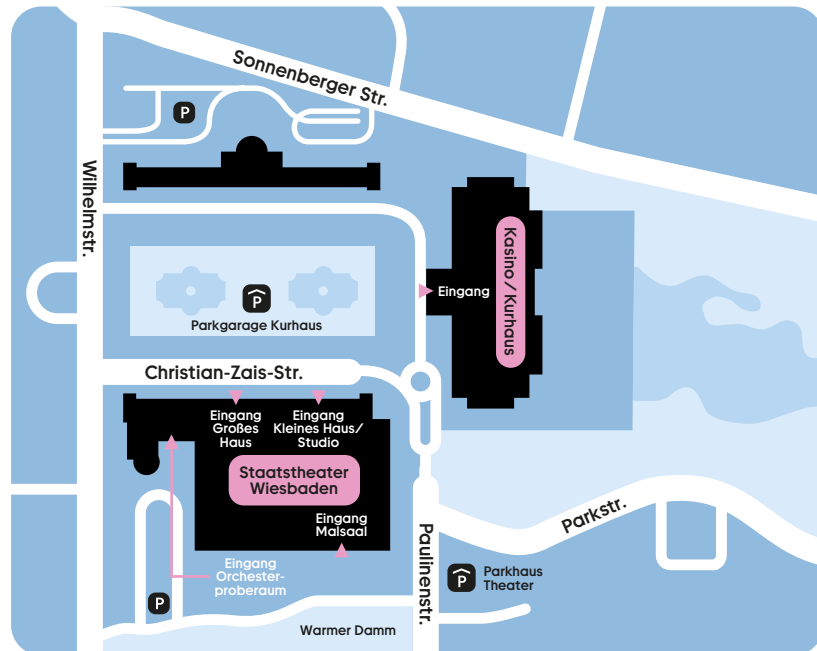
Caligari FilmBühne
 Marktplatz 9
 65183 Wiesbaden

Zukunftswerk
 Kirchgasse 6
 65185 Wiesbaden

Eingang Großes und Kleines Haus, Studio, Foyer
 über Kolonnaden,
 Christian-Zais-Straße

Parken Nähe Theater
 Parkgarage Kurhaus / Casino
 Kurhausplatz 1
 24 Stunden geöffnet
 Parkplatz Wilhelmstraße
 24 Stunden geöffnet
 Parkhaus Theater
 Paulinenstraße 19
 24 Stunden geöffnet

Bushaltestelle
 Kurhaus / Theater
 Buslinien 1, 8 & 16
 (alle ab HBF)



Kartenvorverkauf

Staatstheater Wiesbaden:
 Christian-Zais-Straße 3
 65189 Wiesbaden
 Di - Fr 11 - 19 Uhr
 Sa 11 - 14 Uhr
 Sonn-, Feier- und Montags geschlossen
 Tel 0611 . 132 325
 vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
 www.staatstheater-wiesbaden.de

Kasse der Caligari FilmBühne:
 Marktplatz 9
 65183 Wiesbaden
 Mo - So 17 - 20.30 Uhr
 Tel 0611 . 31 50 50
 reservierung-caligari@wiesbaden.de
 www.wiesbaden.de/caligari
 Vorbestellung telefonisch
 täglich 18.30 - 19.30 Uhr

Kartenservice der Villa Clementine:
 Tourist Information Wiesbaden
 Marktplatz 1
 65183 Wiesbaden
 Tel 0611 . 1729 930

Informationen

Bezahlung mit Kreditkarten:
 Sie können bei uns an der Theaterkasse und telefonisch mit Kreditkarte bezahlen. Bei telefonischer Bestellung (AMEX ausgeschlossen) bitte die Kreditkartennummer und Gültigkeit der Kreditkarte angeben. Gerne lassen wir Ihnen die Karten zukommen: kostenlos per E-Ticket oder gegen eine Gebühr von 2,50 Euro per Post.

Festival-Bar:
 Auf dem Bowling Green vor den Kolonnaden öffnet jeweils zwei Stunden vor den Vorstellungen im Staatstheater Wiesbaden unsere Theaterbar. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die Abendsonne und stimmen sich dort gemeinsam mit uns auf den Vorstellungsbesuch ein!

Ermäßigte Preise:
 Informationen zu den Ermäßigungen finden Sie online oder erhalten Sie von unserer Theaterkasse.

*Vielleicht
ist die
Frage
nicht was*

*Veränderung
ist, sondern
was Glück
ist.*

JUNGES
LITERATURFORUM
HESSEN-THÜRINGEN

EIN WORT SAGT MEHR ALS TAUSEND BILDER

EINBENDESCHLUSS
31. JANUAR

DU BIST ZWISCHEN 16 UND 25 UND HAST ETWAS ZU SAGEN?
DANN BIST DU BEI UNS RICHTIG. ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM
SCHREIBWETTBEWERB FINDEST DU UNTER:
WWW.JUNGES-LITERATURFORUM.DE



HOMMAGE LUXURY HOTELS COLLECTION

URBANE ELEGANZ UND TRADITION

Als lebende Legende Wiesbadens ist das Hotel Nassauer Hof die Antwort auf Ihren Wunsch und Ihre Sehnsucht nach einem luxuriösen, urbanen Rückzugsort im Herzen der faszinierend schönen hessischen Landeshauptstadt.



A MEMBER OF



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®



HOTEL
NASSAUER HOF
WIESBADEN





IHR AUFTRITT!

Wer gut aussieht, hat es leichter auf der Bühne des Lebens. Persönliche Ausstrahlung und Selbstbewusstsein wachsen mit dem Gefühl, gut auszusehen. Als plastische Chirurgen helfen wir, wo aus gesundheitlichen oder ästhetischen Gründen eine Korrektur notwendig ist. Für Ihren sicheren und überzeugenden Auftritt.



Gemeinschaftspraxis für Plastische Chirurgie
 Dr. med. Nuri Alamuti und Dr. med. Dietmar Scholz
 Schöne Aussicht 39, 65193 Wiesbaden
 Tel: 06115657760 | info@alamuti-scholz.de
 www.alamuti-scholz.de

PIQUAÑOS
MEXICAN STYLE

PIQUAÑOS
MOJO PICÓN
 PIKANTE SAUCE MIT
 ROTES PAPRIKA & CHILI

PIQUAÑOS
AIOLI
 CREMIGE KNOBLAU

PIQUAÑOS
QUESO VERDE
 PIKANTE SAUCE MIT
 ER PAPRIKA & KRÄUTERN

PIQUAÑOS
PULLED CHICKEN
 GEGARTES HÜHNERFLEISCH, GEWÜRZT
 IN 7 MINUTEN ERWÄRMEN UND SERVIEREN

PIQUAÑOS
PULLED PORK
 GEGARTES SCHWEINEFLEISCH
 IN 7 MINUTEN ERWÄRMEN

PIQUAÑOS
BANANA PEPPERS
 SÜSS & FRUCHTIG

PIQUAÑOS
CHEESE DIP
 CREMIG-WÜRZIG

**FEINKOST
 DITTMANN**

Reichold Feinkost GmbH - www.feinkost-dittmann.de

hierleben

eben

Im Hinblick auf die Herausforderungen, denen unsere demokratische Grundordnung derzeit ausgesetzt ist, sind Überlegungen zur aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft wichtiger denn je. Nur eine lebendige Demokratie ist in der Lage, jeder/m Einzelnen innerhalb einer Gesellschaft Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten, die ein selbstbestimmtes, politisch und wirtschaftlich gesichertes, gesundes Leben ermöglichen.

Im Herbst 2023 hat die World Design Organization die Region Frankfurt RheinMain für das Jahr 2026 zur World Design Capital, ausgerufen. Das Titeljahr steht unter dem Motto »Design for Democracy. Atmospheres for a better life«.

Auf diesem Claim beruhen die Überlegungen der Initiator/innen, unsere Demokratie weiterzudenken und unsere Lebensweise zukunftsfähig zu machen. Die Basis dafür sind Räume, in denen sich Kommunikation und Teilhabe entfalten, damit Interessen und Bedürfnisse formuliert und abgewogen werden können, um daraus gemeinsam Ideen zu entwickeln.


Weitere Informationen zur Idee der World Design Capital 2026 finden Sie hier: <https://wdc2026.org/faq/>

Der Kulturfonds ist überzeugt, dass Kulturschaffende in der Region einen essentiellen Beitrag leisten bei der Formulierung von Zukunftsentwürfen, wie sie für World Design Capital gewollt sind. Ideen und Anträge für Projekte im Zeitraum 2024 bis 2026 können ab sofort beim Kulturfonds eingereicht werden. Die Antragstellung bei WDC bleibt davon unberührt.



Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, Oestrich-Winkel, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter

hierleben



Gemeinsam Kultur erleben.

Weil's um mehr als Geld geht.

Vom Rheingau bis zum Westerwald – wir fördern kulturelle Projekte und Veranstaltungen in der Region. Denn Kultur erleben wir gemeinsam. www.naspa.de/csr



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.

 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2025

Spielplan

Do 01 05 2025

19.30-21.15
Großes Haus
Musiktheater

Die Perlenfischer Premiere

von Georges Bizet

19.00 Einführung
14 +
12 - 149 €

Fr 02 05 2025

17.00-19.00 Uhr
Am Warmen Damm
Partizipation

Anyone Can Sing!

Workshop mit Nicky Spence

6 +
Eintritt frei

18.00
Wartburg
Tanz/Schauspiel

Wurzel-Baum Premiere

von Célestine Hennermann

Junge Maifestspiele / 8 +
12 € / 6 € erm.

19.00-20.00
Museum Reinhard Ernst
Tanz

Friends of Forsythe

Kuratiert von William Forsythe und Rauf „RubberLegz“ Yasit

für alle
35 € / 20 € erm.

21.00-22.40
Großes Haus
Konzert

Brandt Brauer Frick

Techno- und Klassik-Fusion

15 +
30 €

Sa 03 05 2025

11.00-13.00
Museum Reinhard Ernst
Partizipation

Tanz-Workshop

mit Rauf „RubberLegz“ Yasit / Friends of Forsythe

für alle
20 €

11.00-12.30
Studio
Lecture

FC Bergman: Creating Theatre

mit Thomas Verstraeten

Eintritt frei

14.00-18.00
Orchesterproberaum
Partizipation

Workshop mit FC Bergman

für junge Theatermacher*innen / mit Thomas Verstraeten

18 +
20 €

ab 14.00
Open-Air-Bühne
Am Warmen Damm

Maifestspiele für alle Open-Air

Konzert, Partizipation, Theater-Streaming

für alle
Eintritt frei

19.00-20.00
Museum Reinhard Ernst
Tanz

Friends of Forsythe

Kuratiert von William Forsythe und Rauf „RubberLegz“ Yasit

anschl. Nachgespräch
für alle
35 € / 20 € erm.

19.30-21.15
Großes Haus
Musiktheater

Die Perlenfischer

von Georges Bizet

19.00 Einführung
14 +
12 - 149 €

19.30-21.15
Open-Air-Bühne
Live-Stream

Die Perlenfischer

von Georges Bizet

19.00 Einführung
14 +
Eintritt frei

19.30
Kleines Haus
Schauspiel

Futur4 Premiere

von Helgard Haug und Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)

12 +
15 - 47 €

So 04 05 2025

11.00-13.00
Museum Reinhard Ernst
Partizipation

Tanz-Workshop

mit Rauf „RubberLegz“ Yasit / Friends of Forsythe

für alle
20 €

ab 14.00
Open-Air-Bühne
Am Warmen Damm

Maifestspiele für alle Open-Air

Familienfest mit Musik, Partizipation und Spaß

für alle
Eintritt frei

18.00-20.40
Großes Haus
Musiktheater

Fidelio

von Ludwig van Beethoven

14 +
12 - 149 €

18.00
Kleines Haus
Schauspiel

Futur4

von Helgard Haug und Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)

17.30 Einführung
12 +
15 - 47 €

18.30-19.30
Studio
Schauspiel

LANDSFRAU

von Mariann Yar und Doris Crea Kollektiv

14 +
18 € inkl. 1 Freigetränk

19.00-20.00
Museum Reinhard Ernst
Tanz

Friends of Forsythe

Kuratiert von William Forsythe und Rauf „RubberLegz“ Yasit

für alle
35 € / 20 € erm.

19.30-21.00
Open-Air-Bühne
Theater-Film

The Sheep Song

von FC Bergman

19.00 Einführung
12 +
Eintritt frei

Mo 05 05 2025

10.00
Wartburg
Tanz/Schauspiel

Wurzel-Baum

von Célestine Hennermann

Junge Maifestspiele / 8 +
12 € / 6 € erm.

19.30-21.15
Großes Haus
Musiktheater

Die Perlenfischer

von Georges Bizet

19.00 Einführung
14 +
12 - 149 €

19.30
Kleines Haus
Schauspiel

Futur4

von Helgard Haug und Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)

12 +
15 - 47 €

20.00-20.50
Studio
Performance

Migrant Migraine

von und mit Tina Keserović

14 +
18 € inkl. 1 Freigetränk

Di 06 05 2025

19.30-20.30
Studio
Performance

Utopia is now!

von Schwarzes Loch Europas

14 +
18 € inkl. 1 Freigetränk

20.00-21.30
Foyer Großes Haus
Liederabend

Die schöne Müllerin

Liederzyklus von Franz Schubert

14 +
25 €

Mi 07 05 2025

10.00
Wartburg
Tanz / Schauspiel

Wurzel-Baum

von Célestine Hennermann

Junge Maifestspiele / 8 +
12 € / 6 € erm.

19.30-21.10
Kleines Haus
Schauspiel

Blutstück

nach dem Roman „Blutbuch“ von Kim de l'Horizon

16 +
15 - 47 €

Do 08 05 2025

13.00-19.00
Orchesterproberaum
Gesang

Masterclass Johan Reuter

5 Slots
Eintritt frei mit Ticket

16.30-17.20
Wartburg
Tanz

Luft

von LAIKA und Merel Denie

Junge Maifestspiele / 4 +
12 € / 6 € erm.

19.00-20.15
Studio
Schauspiel

Walhalla – Wer bist du?

von und mit Friends in public / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

19.30-21.10
Kleines Haus
Schauspiel

Blutstück

nach dem Roman „Blutbuch“ von Kim de l'Horizon

16 +
15 - 47 €

19.45-ca. 20.45
Ort tba
Performance

MEMOR-I-ALL

von Redsloth Production in Kooperation mit Artnurwo / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

20.00-21.20
Foyer Großes Haus
Konzert

Weisen von Tod und Liebe

von und mit Annika Treutler & Johann von Bülow

14 +
25 €

Fr 09 05 2025

10.00-10.50
Wartburg
Tanz

Luft

von LAIKA und Merel Denie

Junge Maifestspiele / 4 +
12 € / 6 € erm.

11.30-12.15
Probephöhne Wartburg
Physical Theatre

The Song of Lost Treasures

von New International Encounter (NIE)

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

15.00-16.00
Studio
Konzert

Glokale Welthits

von Bridges Kammerorchester

Junge Maifestspiele / 10 +
anschl. Fachtausch
12 € / 6 € erm.

18.00-18.45
Probabühne Wartburg
Physical Theatre

The Song of Lost Treasures

von New International Encounter (NIE)

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

19.00-21.45
Großes Haus
Schauspiel

Hamlet

von William Shakespeare

14 +
12 - 149 €

19.30
Kleines Haus
Konzert

Konzert der Masterclass Johan Reuter

14 +
20 €

19.45-ca. 20.45
Ort tba
Performance

MEMOR-I-ALL

von Redsløth Production in Kooperation mit Artnurwo / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

Sa 10 05 2025

16.00-17.00
Wartburg
Tanz

Ich kann's nicht lassen

von Janne Gregor

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

19.00-21.45
Großes Haus
Schauspiel

Hamlet

von William Shakespeare

14 +
12 - 149 €

19.30-21.10
Kleines Haus
Konzert

Time Travel

von und mit der lauten compagney BERLIN

12 +
15 - 47 €

So 11 05 2025

11.00-12.00
Wartburg
Tanz

Ich kann's nicht lassen

von Janne Gregor

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

14.00-15.00
Studio
Live-Hörspiel/Schauspiel

Grusel

von pulk fiktion & KJT Dortmund

Junge Maifestspiele / 8 +
12 € / 6 € erm.

16.00-17.00
Studio
Live-Hörspiel/Schauspiel

Grusel

von pulk fiktion & KJT Dortmund

Junge Maifestspiele / 8 +
12 € / 6 € erm.

18.00-20.15
Großes Haus
Musiktheater

Der fliegende Holländer

von Richard Wagner

17.30 Einführung
16 +
12 - 149 €

18.00-ca.19.00
Zukunftswerk
Tanz/Partizipation

Checkpoints

von Isidora Markovic und Meilyn Kennedy / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

Mo 12 05 2025

17.00-18.00
Großes Haus
Zauberei

Las Vegas in Wiesbaden 2.0

von und mit Siegfried & Joy

Junge Maifestspiele / 4 +
11 - 30 € / Kinder -50%

19.30-ca. 20.30
Probabühne Wartburg
Tanz/Partizipation

Checkpoints

von Isidora Markovic und Meilyn Kennedy / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

20.00-21.30
Großes Haus
Zauberei

Las Vegas in Wiesbaden 2.0

von und mit Siegfried & Joy

Junge Maifestspiele / 8 +
13 - 39 € / Kinder -50%

Di 13 05 2025

19.00-ca. 20.00
Wartburg
Performance

Leerstellen, eine Beschwörung

von Mareike Buchmann / Projektförderung „Freiräume“

12 +
18 € / 9 € erm.

19.30-21.05
Kleines Haus
Schauspiel

Achilles - ein Stück mit Fersen

frei nach Homer

14 +
15 - 47 €

Mi 14 05 2025

19.00-ca. 20.00
Wartburg
Performance

Leerstellen, eine Beschwörung

von Mareike Buchmann / Projektförderung „Freiräume“

12 +
18 € / 9 € erm.

19.30-21.00
Großes Haus
Tanz

Notte Morricone

von Marcos Morau / Aterballetto

12 +
11 - 108 €

19.30-21.00
Kurhaus
Konzert

Verdi-Requiem

von Hessisches Staatsorchester Wiesbaden und Solist*innen

18.45 Einführung
11 +
9 - 45 €

Do 15 05 2025

20.00-20.45
Foyer Großes Haus
Szenische Lesung

Iss, mein Kind

von Sophie Steinbeck

14 +
25 € inkl. Essen und Getränke

Fr 16 05 2025

18.30-19.00
Kleines Haus
Lesung

ER PUTZT

Valeria Gordeev liest „ER PUTZT“

12 +
15 €

19.30-20.45
Kleines Haus
Schauspiel

ER PUTZT

Eine ASMR-Performance

12 +
11 - 38 €

Sa 17 05 2025

11.00-ca. 12.00
Probabühne Wartburg
Tanz/Partizipation

Checkpoints

von Isidora Markovic und Meilyn Kennedy / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

17.00
Am Warmen Damm
Tanz

FolkDanceParty 2.0

von Hannah Shakti Bühler und Simon Mayer

für Erwachsene
Eintritt frei

19.30-21.20
Großes Haus
Schauspiel

Parallax

von Kata Wéber und Ensemble

18 +
11 - 108 €

So 18 05 2025

14.00-15.00
Villa Clementine
Lesung

Werkstattlesung

mit Özlem Özgül Dündar

14 +
Tickets via Literaturhaus

16.00-16.45
Wartburg
Schattentheater

My Shadow and Me

von und mit Drew Colby

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

18.00-19.30
Kleines Haus
Schauspiel

an grenzen

von Özlem Özgül Dündar

anschl. Nachgespräch
14 +
11 - 31 €

18.00-ca.19.00
Zukunftswerk
Tanz/Partizipation

Checkpoints

von Isidora Markovic und Meilyn Kennedy / Projektförderung „Freiräume“

14 +
18 € / 9 € erm.

19.00-ca.20.40
Großes Haus
Konzert

A Tribute to Frank Sinatra

von und mit Lucio Gallo und dem Claudio Chiara Jazz Quintett

14 +
9 - 60 €

Mo 19 05 2025

10.00-10.45
Wartburg
Schattentheater

My Shadow and Me

von und mit Drew Colby

Junge Maifestspiele / 6 +
12 € / 6 € erm.

19.30-21.15
Foyer Großes Haus
Konzert

Marimba at its best

von und mit Edzard Locher und TrioColores

10 +
25 €

Di 20 05 2025

19.30-ca.19.25
Großes Haus
Musiktheater

Have a Good Day!

von Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė und Rugilė Barzdžiukaitė

19.00 Einführung
10 +
30 €

Do 22 05 2025

19.30-21.15
Großes Haus
Schauspiel

The Silence

von Falk Richter

14 +
11 - 108 €

19.30-20.10
Wartburg
Tanz

Plié

von Raquel Nevado Ramos / Projektförderung „Freiräume“

11 +
18 € / 9 € erm.

Fr 23 05 2025

17.30-18.35
Kleines Haus
Schauspiel

The Shadow whose Prey the Hunter becomes

von Back to Back Theatre

14 +
15 - 47 €

19.30-20.10
Wartburg
Tanz

Plié

von Raquel Nevado Ramos / Projektförderung „Freiräume“

11 +
18 € / 9 € erm.

21.00-22.05
Kleines Haus
Schauspiel

The Shadow whose Prey the Hunter becomes

von Back to Back Theatre

14 +
15 - 47 €

Sa 24 05 2025

11.00
Wartburg
Szenische Lesung

Ein Wort sagt mehr als tausend Bilder

Junges Literaturforum Hessen-Thuringen / Preisverleihung

Junge Maifestspiele / 16 +
12 € / 6 € erm.

18.00
Kleines Haus
Schauspiel

FC Prinz Homburg

sehr frei nach Heinrich von Kleist

anschl. Nachgespräch
14 +
11 - 38 €

19.30-21.10
Großes Haus
Tanz/Schauspiel

The Visitors

von Constanza Macras / DorkyPark

12 +
11 - 108 €

So 25 05 2025

18.00-19.40
Großes Haus
Tanz/Schauspiel

The Visitors

von Constanza Macras / DorkyPark

12 +
11 - 108 €

Di 27 05 2025

19.30
Großes Haus
Musiktheater

Tosca

von Giacomo Puccini

19.00 Einführung
15 +
11 - 108 €

Mi 28 05 2025

10.00
Wartburg
Tanz

Karussell

von Regina Rossi

Premiere

Junge Maifestspiele / 3 - 6 Jahre
12 € / 6 € erm.

20.00
Studio
Klangtheater

Judith

nach dem Schauspiel von Leonora Carrington

Premiere

15 +
18 € inkl. 1 Freigetränk

Do 29 05 2025

19.30-21.15
Großes Haus
Konzert

Memento Odesa

von und mit Sebastian Studnitzky und dem
Kammerorchester der Philharmonie Odesa

10 +
9 - 60 €

22.00-23.00
Foyer Großes Haus
Konzert

Late Night Jam

von und mit der Philharmonie Odesa und Hessisches Staatsorchester

10 +
Eintritt frei

Fr 30 05 2025

19.30-21.55
Großes Haus
Schauspiel

Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis

14 +
11 - 108 €

Sa 31 05 2025

15.00
Wartburg
Tanz

Karussell

von Regina Rossi

Junge Maifestspiele / 3 - 6 Jahre
12 € / 6 € erm.

19.30-21.55
Großes Haus
Schauspiel

Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis

14 +
11 - 108 €

Änderungen vorbehalten,
ausführliche Infos und
alle Termine finden Sie
auf unserer Website.

Impressum

Hessisches
Staatstheater
Wiesbaden

Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden

Intendanz:
Dorothea Hartmann
Beate Heine

Geschäftsführende
Direktion:
Holger von Berg

Redaktion:
Dramaturgie
Kommunikation
Künstlerische Betriebsdirektion
Produktionsleitung IMF
Stephanie Michels

Gestaltung:
Ingmar Spiller,
Tom Ining für
Herburg Weiland
München

Druck:
Schleunungdruck GmbH

Stand:
04.02.2025
Änderungen vorbehalten

Bildnachweise Produktionen:

„Die Perlenfischer“
© Annemie Augustijns,
„Friends of Forsythe“
© Bernadette Fink,
„Brandt Brauer Frick“
© Felix Baßler,
„Futur4“ © Marcus Glahn,
„Fidelio“
© Maximilian Borchardt,
„LANDSFRAU“
© Cornelius Reitmayr,
„The Sheep Song“
© Kurt van der Elst,
„Migrant Migraine“
© Mario Ilić,
Hubert Weinheimer;
Mario Ilić, „Utopia is now!“
© Bara Podola,
„Blutstück“
© Diana Pfammatter/
Schauspielhaus Zürich,
„Hamlet“
© Lalo Jodlbauer,
„Time Travel“
© Ludwig Olah,
„Der fliegende Holländer“
© Thomas Aurin,
„Achilles – ein Stück
mit Fersen“
© Ingo Hoehn,
„Notte Morricone“
© Christophe Bernard,
„Verdi-Requiem“
© Christian Kleiner,
„Iss, mein Kind“
© Ines Kurt,
„ER PUTZT“
© Maximilian Borchardt,
„Parallax“
© Kornél Mundruczó /
Proton Theatre,
„FolkDanceParty 2.0“
© Stefan Hauer,
„Marimba at its best“
© Elise Film,
„Have a good Day!“
© Modestas Endriuška,
„The Silence“
© Gianmarco Bresadola,
„The Shadow whose Prey
the Hunter becomes“
© Jeff Busby,
„The Visitors“
© Thomas Aurin,
„Judith“
© Mariella Maier,
„Memento Odesa“
© Alina Dichkova,
„Late Night Jam“
© Patrick Lamberuts,
„Die Freiheit einer Frau“
© Maximilian Borchardt,
„Kooperation Calligari
FilmBühne © Filmstills,
„Wurzel-Baum“
© Unsplash,
„Glokale Welthits“
© Johannes Berger /
Cam Brothers,
„Luft“ © Kathleen Michiels,
„The Song of Lost Treasures“
© NIE Theatre,
„Ich kann's nicht lassen“
© René Löffler,
„Grusel“ © Nathan Dreessen,
„Siegfried & Joy“

© Anna Wyszomierska,
„My Shadow and me“
© Teresa Garratty,
„Karussell“ © Shutterstock

Bildnachweise Porträts:

Beate Heine und
Dorothea Hartmann
© Annette Hauschild/
OSTKREUZ,
Gert-Uwe Mende
© kein Copyright,
Boris Rhein
© Tobias Koch,
Dr. Hendrik Schmehl
© Landeshauptstadt
Wiesbaden,
Dr. Gerhard Obermayr
© Monika Werneke
Michael Stein
© kein Copyright
Elena Tsallagova
© Kartal Karagedik,
Marc Laho © kein Copyright,
Kartal Karagedik
© Maria Chabounia,
Eugene Richards III
© Ryne Belanger,
Will Humburg
© Michael Hudler,
Elisabeth Teige
© Simon Pauly,
Nicky Spence
© Ki Price, Tomasz Konieczny
© Kinga Karpati &
Daniel Zarewicz, Cornel Frey
© Max Brunner,
Olive Wetter
© rechtfrei,
Christian Klischat
© Mira Benser,
Annika Treutler
© Stefan Höderath,
Johann von Bülow
© Matthias Bothor,
Johan Reuter
© kein Copyright,
Asya Fateyeva
© Marco Borggreve,
Leo McFall
© George Chrysochidis,
Vida Miknevičiūtė
© Alge Rykova,
Stephen Milling
© Stephen Milling,
Masabane Cecilia
Rangwanasha
© Vera Elma Vacek,
Nora Sourouzian © fmkai,
Andrei Danilov
© Andrei Danilov,
Young Doo Park
© Copyright unbekannt,
Özlem Özgül Dündar
© Dirk Skiba,
Lucio Gallo © Patricia Linch,
Fabian Ziegler,
Luca Staffelbach,
Matthias Kessler
© Clara Evens,
Edzard Locher
© Aaron Cawley,
Stefano La Colla
© Raffaele Patella,
Sinéad Campbell
© Frances Marshall

„E souvenir
charmant,
folle ivresse,
doux rêve!“

aus „Die Perlenfischer“

Have a good day!

aus
„Have a Good Day!“

**Internationale
Maifestspiele**

01 bis 31 05 2025

Staatstheater

Wiesbaden

Großes Haus

Kleines Haus

Studio

Foyer Großes Haus

Wartburg

Open-Air-Bühne

Kurhaus

Museum Reinhard Ernst

Villa Clementine

Caligari FilmBühne

Zukunftswerk